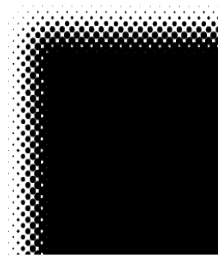


Lehrveranstaltungen im
Wintersemester 2023/2024



Kunsthochschule für Medien Köln
Academy of Media Arts Cologne

Carina Neubohn, Ernesto Ojeda Sosa

Analog Capture

Kompaktseminar

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	30
Voraussetzung	Wir bitten um Anmeldung bis zum 12.12.2023 an Carina.Neubohn@khm.de

Ort & Termine

Workshop - Einmalig 10:00 - 17:00
Mo, 29.01.2024 - Fr, 02.02.2024
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Einmalig Mittwoch 10:00 - 17:00
Mi, 07.02.2024
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

In diesem 16mm Workshop setzen wir uns mit den Grundlagen der analogen Bildgestaltung auseinander. In dem fünf tägigen theoretischen wie auch praktischen Workshop bekommt jede Person nach einer Kameraeinführung und Vermittlung der Grundlagen auch die Möglichkeit selber Filmmaterial zu belichten.

Der Workshop richtet sich an alle Studierende die zukünftig mit Analogfilm in ihren Projekten arbeiten möchten. Studierenden aus dem Seminar „dokumentarische Miniaturen“ und alle denen die im darauffolgenden Semester gerne das Seminar „Kamera II – szenische Bildgestaltung“ belegen möchten wird der Workshop explizit empfohlen.

Der Workshop richtet sich an Studierende in Diplom 1.

Eine Kameraeinführung für Postgraduierte wird im kommenden Sommersemester angeboten.

Prof. Dr. Peter Friedrich Stephan

Beginner's Mind

Grundlagenseminar multimediale Gestaltung
Kompaktseminar

Semester WS 23/24

Zielgruppe Grundstudium

Max. Teilnehmerzahl 12

Voraussetzung Anmeldung bis zum 01.11.2023 per mail an pstephan@khm.de.

Teilnahme an einem Vorbereitungstreffen im November (nach Ankündigung), kontinuierliche Teilnahme und das Einlassen auf neue Erfahrungen.

Preview <https://grundlagen.design>

Ort & Termine

Mo, 29.01.2024 - Fr, 02.02.2024

Filzengraben 8-10, exMedia Lab 4.03

What is most personal is most universal. Carl R. Rogers

Die Gewohnheiten und Muster unserer Wahrnehmung und Reflektion ermöglichen den Normalfall alltäglichen Erlebens. Dabei bleiben diese selbst meist unbemerkt. Doch wie bilden sich diese „weltbildenden Aktivitäten“ (Nelson Goodman)? Und wie ist ästhetisches Handeln an den Prozessen von Orientierung und „Sensemaking“ beteiligt?

Ohne Voraussetzungen, also naiv im besten Sinne, wollen wir die Verhältnisse von Rezeption und Produktion befragen. Angestrebt wird die Verfeinerung des Sensoriums und die Erweiterung von Handlungskompetenz durch Rückkehr zum „Beginner's Mind“: der (Wieder-) Entdeckung der eigenen Genialität.

Themen sind u.a. Body Awareness, Deep Listening, The Thinking Hand, der Sinn und die Sinne, Imagination, Intuition, Serendipity, ... mit Übungen zu Zeit/Raum, Sound/Rhythmus, Licht/Farbe, Statik/Dynamik sowie zu Vorstellen/Darstellen, Handwerk/Mundwerk, Planung/Spontanität, Einfälle/Zufälle, Erfindung/Begründung, ...

Joana Moll

Data Extraction, Materiality and Agency

Grundlagenseminar Netze

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	No need to register beforehand.
	Seminar given in English.

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 10:00 - 13:00
Mi, 08.11.2023 - Mi, 24.01.2024
Filzengraben 2, Atelier Netze, H. 4.02

Our so-called networked society has failed so far to transpose the logic of interconnectedness into our lives.

Citizens are becoming increasingly machine-like and dependent on data, threatening the connection between humans and their natural habitats. Although most of our daily transactions are carried out through electronic devices, we know very little of the apparatus that facilitates such interactions, or in other words, about the factory that lies beyond the interface.

In this seminar, we will perform an in-depth exploration of the interface as a well-engineered capitalist machine that disconnects users from the material complexities of global chains of commodity and data production—and also social reproduction—with the aim of increasing economic profit. Thus, it is necessary to trace the connections that exist between things—as well as the workload involved in the basic maintenance of those connections—if the user is to fully understand the systems they operate in, in order to balance and repair the profoundly asymmetrical distribution of agency, energy, labor, time, care and resources within these planetary networks.

The goal of this seminar is not only to foster an understanding of these systems, but also to empower students with the knowledge and tools to re-balance and repair the existing disparities.

Office hours:

Thursdays, 10:00 – 13:00 h either at Atelier Netze or at the office.

Solveig Klößen, Prof. Philip Scheffner

Dokumentarische Miniaturen 1

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Um auf 16mm drehen zu können empfehlen wir dringend eine Teilnahme am Kompakt-Seminar „Analog Capture“ von Carina Neubohn und Ernesto Ojeda Sosa (29.01. - 02.02.2024), sowie am Grundlagenseminar Kamera 1 - dokumentarische Bildgestaltung. In order to be able to shoot on 16mm, we strongly recommend attending the compact seminar "Analog Capture" by Carina Neubohn and Ernesto Ojeda Sosa (29.01. - 02.02.2024), as well as the basic seminar Camera 1 - documentary cinematography.

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 14:00 - 17:00

Di, 24.10.2023 - Di, 23.01.2024

Filzengraben 2, Aula

„Meine größte Entdeckung war zu verstehen, dass ich nichts tun muss: Alles, was ich tun muss, ist zuzulassen, dass die Dinge passieren können [...] ihnen nicht im Weg stehen.“ (Jonas Mekas)

Welches Verhältnis besteht zwischen mir und den „Dingen, die passieren können“?

Wer „steht da wem im Weg“ und was hat das alles mit Dokumentarfilm zu tun? “

Es gibt keinen Dokumentarfilm.“ (Trinh T. Minh-ha)

Das über 3 Semester laufende Seminar vereint Analyse und Diskussion von Filmen mit ersten Miniaturen zur eigenen dokumentarischen Praxis. Erprobt wird die Suche nach geeigneten Stoffen, Recherche und Vororterkundung, Umgang mit Kamera und Mikrophon, Teambildung, Verhalten gegenüber Protagonist*innen. Der erste dokumentarische Kurzfilm wird auf 16 mm realisiert. Flankiert wird das Seminar mit technischen Einführungen u.a. zu Settonaufnahme und Montage. Im zweiten Teil des GLS (SS 2024) werden dann situativ basierten Miniaturen in einem engen Zeithorizont realisiert.

“My greatest discovery was to understand that I don't have to do anything: All I have to do is allow things to happen [...] not stand in their way.” (Jonas Mekas)

What is the relationship between me and the "things that can happen"?

Who is "standing in the way of whom" and what does all this have to do with documentary film?"

There is no such thing as documentary film." (Trinh T. Minh-ha)

The seminar, which runs over 3 semesters, combines analysis and discussion of films with first miniatures of one's own documentary practice. The students will try out the search for suitable material, research and preliminary location scouting, handling the camera and microphone, team building, and how to behave towards the protagonists. The first documentary short film is realised on 16 mm. The seminar is flanked by technical introductions, e.g. on set recording and editing. In the second part of the GLS (SS 2024), situationally based miniatures will be realised within a narrow time horizon.

Solveig Klößen, Prof. Ulrike Franke

Dokumentarische Miniaturen 3

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Montag 10:00 - 13:00
Mo, 23.10.2023 - Mo, 22.01.2024
Filzengraben 2, Aula

Im 3. Teil des Grundlagenseminars Dokumentarische Miniaturen begleiten wir die gedrehten oder geplanten dokumentarischen Kurzfilme bis zur Fertigstellung (Montage, Mischung und Grading). Darüber hinaus stellen wir weiterhin wegbereitende Dokumentarfilme aus der Dokumentarfilmgeschichte vor.

Prof. Zilvinas Lilas, Dr. Tania de León Yong

Freies Zeichnen

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 17:00 - 19:00

Do, 26.10.2023

Filzengraben 18-24, Animationsstudio, 0.1

Zeichnen zieht nicht nur die Hand, sondern schult vor allem auch die Beobachtungsgabe. Wie Goethe sagte: „Zeichnen nötigt zur Aufmerksamkeit, und sie ist doch die höchste aller Fertigkeiten und Tugenden“. Zeichnung ist neben Sprache und Gesten (Tanz) einer der schnellsten und direktesten Wege, sich auszudrücken. Es schult die genaue Beobachtung, und den Studierenden wird zugleich ein Werkzeug in die Hand gegeben, Dinge visuell zu formulieren, von der ersten Notation bis zur ausgearbeiteten Zeichnung und zur gezeichneten Bewegung. In diesem Seminar stehen Studien des menschlichen Körpers in stillen Posen und in Bewegung im Vordergrund. Auch werden wir eine Reihe von Techniken und Materialien untersuchen, die auf der Oberfläche Spuren hinterlassen.

Prof. Isabel Herguera, Prof. Zilvinas Lilas, Dr. Tania de León Yong

Grundlagenseminar Animation Grundstudium

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Freitag 10:00 - 13:00

Fr, 27.10.2023

Filzengraben 18-24, Animationsstudio, 0.1

In diesem Seminar sollen vor allem Studierende mit wenig Vorkenntnissen Grundlagen der Animation vermittelt werden. Basierend auf Anschauung und Erfahrung werden erste Sequenzen skizziert und animiert. Schwerpunkt der Übungen wird der Zeichentrick sein, es werden jedoch alle Animationstechniken, einbezogen. Animation wird als abstrahierende Übersetzung der wahrgenommenen Realität verstanden, die mit Mitteln der Vereinfachung, Übertreibung und Verfremdung arbeitet und die das Typische einer Bewegungsgestalt herausarbeiten kann.

Kurze Aufgaben werden die Studierenden schrittweise mit Gestaltungsmitteln der Animation vertraut machen. Neben der Darstellung von Bewegung wird auch Layout und Staging Gegenstand der Übungen sein.

* Invited artist for Grundlagenseminar Animation: Coke Rioboo who will be conducting a workshop on the use of camera slider for stopmotion animation

Prof. Beate Gütschow, Dipl.-Ing. Heiko Diekmeier, Dipl.-Ing. Claudia Trekel, Max Dauven

Grundlagenseminar Fotografie I

Semester WS 23/24

Zielgruppe Grundstudium

Max. Teilnehmerzahl 20

Voraussetzung Anmeldung: ab 18.10.2023 um 9:30 Uhr vor Ort im Fotolabor.

Auswahlprinzip: First-Come-First-Served + Warteliste.

Eine Rückmeldung über die Nicht-/Teilnahme erfolgt am 19.10.2023 per E-Mail.

Seminarsprache: Deutsch/Englisch, je nach Bedarf.

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 10:00 - 13:00

Di, 24.10.2023 - Di, 23.01.2024

Witschgasse 9-11, CASE – Projektraum der Fotografie

Das Seminar besteht zu den wöchentlichen Terminen aus jeweils zwei Teilen:

Im ersten Teil wird anhand der studentischen Arbeiten an der Entwicklung einer eigenen künstlerischen Haltung gearbeitet. Die Studierenden zeigen ihre aktuellen Skizzen und Projekte, wobei diese auch über das Medium Fotografie hinausweisen können. Flankiert wird dies durch kleine fotografische Übungen.

Im zweiten Teil des Seminars werden fototechnische Grundlagen gelehrt. Themen wie Blende, Verschlusszeit und Tiefenschärfe werden im Umgang mit verschiedenen Kamerasystemen behandelt. Die Aufnahmetechnik im Studiobereich und der Umgang mit den verschiedenen Scannern und Druckern werden eingehend erläutert. Erste einführende Schritte in das Bildbearbeitungsprogramm Photoshop ergänzen die technische Einweisung.

Im Sommersemester 2024 wird als Fortsetzung ein Grundlagenseminar Fotografie II angeboten. Das Grundlagenseminar Fotografie I findet im Wintersemester 2024/2025 erneut statt.

Für diejenigen, die das Grundlagenseminar nicht belegen, trotzdem aber im Fotolabor arbeiten wollen, bieten wir im Wintersemester 2023/2024 eine Kombination aus Online-Tutorials und individuellen Einweisungen an. Bitte bei Interesse Claudia Trekel und Heiko Diekmeier kontaktieren unter:

<foto@kfm.de>

Prof. Hans W. Koch, Dipl.-Ing. Judith Nordbrock, Dipl.-Tonmeister Ralf Schipke, Dr. Tobias Hartmann, Tina Tonagel

Grundlagenseminar sound

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 15 Personen nach first comes Prinzip und Warteliste. Verbindliche Anmeldung und Rückfragen mit Name und KHM-E-Mail-Adresse bitte bei t.hartmann@khm.de.

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 17:00 - 19:00

Mi, 25.10.2023

Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

Klang, Musik und Geräusch sind wesentliche Bestandteile der künstlerischen Auseinandersetzung mit audiovisuellen Medien. Die Gestaltung der Klangebene stellt ein zentrales Element dar, sei es als eigenständige Komposition in den Bereichen Musik oder Klangkunst, sei es im Zusammenhang mit anderen Medien, wie etwa Film, Video, Installationen, Radio, Performance. Im Grundlagenseminar Sound werden technische, künstlerische und wissenschaftliche Grundlagen der Arbeit mit Klang in Theorie und Praxis vermittelt. Dies umfasst u. a. die Themenkomplexe Schallausbreitung, auditive Wahrnehmung, Gehörphysiologie, Schallwandlung, Klangsynthese, digitale Audiotechnik und Filmtone. Neben diesen Grundlagen wird auch eine geschärfte ästhetische Wahrnehmung von Klangergebnissen und ihr bewusster Einsatz im Gestaltungsprozess von audiovisuellen Medien sowie (klang-)künstlerischen Projekten angestrebt. Scheine können nach Absprache mit der Erstellung einer Audio-Studie erworben werden. Die Teilnahme am Grundlagenseminar Sound ist Voraussetzung für die selbstständige Arbeit im Klanglabor und für die Ausleihe von Audio Equipment von dort. Der Grundkurs Sound findet regelmässig statt.

Carina Neubohn, Ernesto Ojeda Sosa

Kamera I - Bildgestaltung im Dokumentarfilm

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 14:00 - 17:00

Do, 02.11.2023 - Do, 25.01.2024

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Im Kamera I Seminar werden die Grundlagen der Bildgestaltung im Dokumentarfilm, sowohl praktisch als auch theoretisch gelehrt. Es werden erste kleine, praktische Kameraübungen gedreht, um das Handling mit der Kamera und die Annäherung an eine dokumentarische Situation zu erlernen. Daneben werden wir uns auch theoretisch mit der Bildgestaltung innerhalb von dokumentarischen Filmbeispielen auseinandersetzen und die grundsätzlichen Gestaltungsmöglichkeiten und Prinzipien erörtern.

Das Seminar ist inhaltlich an die „dokumentarischen Miniaturen I“ angebunden und ist für die Studierenden dieses Seminars unbedingt zu empfehlen.

Markéta Polednová, Dr. Melanie Andernach

Kreatives Produzieren I

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 10:00 - 12:00
Di, 24.10.2023 - Di, 23.01.2024
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

KHM-Studierende werden mit ihrem ersten Projekt auch zu Produzent*innen ihrer eigenen Werke. Spätestens ab diesem Zeitpunkt lernen sie auch die wirtschaftliche Verantwortung für ihr künstlerisches Vorhaben, ihre kreativen Entscheidungen und gegebenenfalls auch für die Mitarbeiter*innen des Produktionsteams zu übernehmen.

Das Grundlagenseminar PRODUKTION richtet sich vor allem an Studierende im Grundstudium. Um die Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen dem Künstlerischen und dem Kaufmännischen zu erkennen, die Herstellungsprozesse zu verstehen und zu meistern, vermittelt das Grundlagenseminar PRODUKTION die essenziellen wirtschaftlichen, organisatorischen und technischen Grundlagen der Herstellung audiovisueller Werke, von der ersten Idee über die Kalkulation und Finanzierung, die gesamte Projektorganisation bis hin zu Endfertigung, Abrechnung und Auswertung.

Prof. Marcel Kolvenbach, Gerrit Lucas

Live Regie

Storytelling in Echtzeit

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Auch für Interessierte aus dem Hauptstudium und Diplom 2.

Ort & Termine

Wöchentlich Montag 14:00 - 16:00
Mo, 23.10.2023 - Mo, 22.01.2024
Rheingasse 8, Overstolzenhaus, Studio A

Im Seminar Live-Regie wollen wir die diversen Möglichkeiten der Live-Produktion ausloten. Performatives, dokumentarisches und fiktionales Arbeiten im Studio.

Dazu stehen neben 3 Studio-Kameras, Lichtbühne, Bildregie, Live-Schnitt- und Bildtechnik zur Verfügung. Die technischen Grundlagen, sowie Livestreams von Konzerten oder Bühnenshows stehen im Mittelpunkt unserer gemeinsamen Arbeit.

Hierzu gibt es Kooperationen mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln – bei der klassische Musikproduktionen begleitet werden – und dem Schauspielzentrum – bei dem Liveaufzeichnungen von Theaterproduktionen, Video als Szenenbild, Video als Licht stattfinden.

Live Regie ist Teamarbeit.

Wir arbeiten rotierend in den Bereichen Kamera, Schnitt, Regie und Redaktion.

In the Live Directing seminar we want to explore the various possibilities of live production. Performative, documentary and fictional work in the studio.

In addition to 3 studio cameras, light stage, image direction, live editing and image technology are available. The technical basics as well as live streams of concerts or stage shows are the focus of our joint work.

To this end, we cooperate with the Cologne University of Music and Dance - where classical music productions are accompanied - and the Schauspielzentrum - where live recordings of theatre productions, video as scenery, video as light take place.

Live directing is teamwork.

We work in rotation in the areas of camera, editing, Directing and editing.

Prof. Melissa de Raaf, Prof. Kathrin Röggla

Pingpong? Dialoge schreiben in Film, Theater, Hörspiel und Prosa

Literarisches Schreiben (3)

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Um Anmeldung per Email wird gebeten. mderaaf@khm.de, roeggla@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 16:00 - 18:00

Di, 24.10.2023

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

In diesem Grundlagenseminar soll das Erstellen von Dialogen im Fokus stehen. Wie sprechen wir miteinander? Welcher Ton ist lauter, welcher leise. Was bedeutet authentisch zu sprechen und was nehmen wir als maniert wahr? Was verstehen wir unter einem absurden Dialog? Wieviel Luft muss man lassen? Was ist ein Dialog, der über Bande verläuft, über Unbeteiligte, Außenstehende. Dass Dialoge darüber hinaus Tempo und Rhythmus haben, in ihnen ein Schweigen durchlaufen kann, und der Dialogkontext mal stärker sein kann als das Gespräch selbst, sind Erkundungen, die wir gemeinsam unternehmen werden, ebenso wie die mediale Signatur, die einen Text bestimmt. Die Schreib- und Leseübungen werden durch eine dialogische Lehrsituation unterstützt, und am Ende sollen selbst erarbeitete Dialogtexte stehen, die in alle mediale Richtungen reichen können, von Film, Bühne und Hörspiel, über Prosa vielleicht bis zum Gedicht.

Unterrichtssprache: Deutsch (überwiegend) und Englisch.

Prof. Dr. Georg Trogemann, Christian Heck

Programmierung Künstlicher Intelligenzen

Grundlagenseminar in der Kategorie Code

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Wir bitten um Anmeldung bis zum 01. Oktober 2023 (c.heck@khm.de). Zur Teilnahme am Seminar sind keine Vorkenntnisse im Programmieren erforderlich.

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 11:00 - 13:00

Do, 26.10.2023

Filzengraben 8-10, [] ground zero

Das Seminar vermittelt die Grundlagen der KI-Programmierung unter Python. Aktuelle KI-Algorithmen und maschinelle Lern-Verfahren (insbesondere Generative Algorithmen der Text- und Bilderzeugung wie Stable Diffusion, GPT-4, etc.) sind der Ausgangspunkt für die Einführung in die grundlegenden Kontroll- und Datenstrukturen der objektorientierten Programmierung. Es wird also nicht erst das Programmieren gelernt, um dann später mit diesem Wissen KI-Projekte zu realisieren, sondern Programmierung wird anhand praktischer Beispiele aus der Künstlichen Intelligenz vermittelt. Auf diese Weise kommen nach einer kurzen Einführung in die Integrierte Entwicklungsumgebung (IDE) Jupyter Notebook/JupyterLab und unter Nutzung aktueller KI-Entwicklungsumgebungen auch absolute Anfänger der KI-Programmierung zu erstaunlichen Ergebnissen.

Tom Uhlenbruck, Valerie Heine

Spielfilmübung 1, Teil 1

Gewerke und Geschichten

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Um bei der Spielfilmübung 1 eine eigene Szene zu inszenieren, ist die Teilnahme an allen drei Teilen dieses Grundlagenseminars unerlässlich. Anmeldungen bitte an v.heine@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 14:00 - 17:00

Mi, 25.10.2023 - Mi, 24.01.2024

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Beim GLS Spielfilmübung 1 geht es um die Realisierung einer filmischen Szene. Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Drehbuch- und Stoffentwicklung, der Auflösung und Inszenierung sowie der Filmmontage. Dieses Grundlagenseminar ist auf drei Semester verteilt.

Beginnend im Wintersemester werden im Teil 1 „Gewerke und Geschichten“ die verschiedenen Gewerke am Filmset vorgestellt. Ebenso werden die Studierenden in die Grundlagen des Drehbuchschreibens und der Dramaturgie eingeführt und entwickeln eine eigene Szene, die verfilmt werden soll.

Im Sommersemester beginnt Teil 2 „Inszenierung und Auflösung“. Hier liegt der Fokus auf der Arbeit mit Schauspielern und der Bildgestaltung. Im Anschluss wird die Spielfilmübung im Studio B mit Schauspielschüler*innen gedreht. Im darauffolgenden Wintersemester – Teil 3 „Postproduktion“ - erfolgt die Endfertigung der gedrehten Szenen.

Um bei der Spielfilmübung 1 eine eigene Szene zu inszenieren, ist die Teilnahme an allen drei Teilen dieses Grundlagenseminars unerlässlich.

Prof. Pia Marais, Prof. Sebastian Richter, Tom Uhlenbruck, Valerie Heine

Spielfilmübung 1, Teil 3

Postproduktion der Spielfilmübung

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Für alle, die am GLS Spielfilmregie im Sommersemester teilgenommen haben (Vorbereitung und Dreh), ist dieses Seminar unerlässlich.

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 10:00 - 13:00

Do, 26.10.2023 - Do, 25.01.2024

Filzengraben 2, Aula

Die gedrehte Spielfilmübung I wird in diesem Seminar geschnitten, besprochen und fertiggestellt. Dabei folgen auf eine Einführung in das Schnittsystem AVID zwei Wochen betreutes Schneiden und im Anschluss die Besprechung der bis dahin entstandenen Szenen.

Wir werden in den Sitzungen die jeweiligen Schnittversionen des gedrehten Materials gemeinsam diskutieren, die gemachten Erfahrungen unter kameraspezifischen und schauspielerischen Aspekten neu reflektieren und daran anschließend die postproduktiven Schritte durchführen.

Nadja Küchenmeister

Sprache als Material

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 14:00 - 16:00

Di, 24.10.2023

Filzengraben 8-10, Seminarraum KMW, 2.04

Vor der Entstehung eines Schreibvorhabens steht womöglich eine Beobachtung, eine Idee, ein Spracheinfall aus dem in einem nächsten Schritt eine Notiz, eine Skizze, vielleicht sogar eine Szene oder ein Gedicht werden kann. Doch wie wird Welt in Text umgewandelt und Text wiederum zu Literatur? Welche Funktion haben einzelne Sätze und Wörter dabei? Wie können wir schreibend durch die Welt gehen und was interessiert uns als Schreibende daran? Sollte man im Prozess des Notierens an literarische Kohärenz denken? Ist eine Notiz schon eine gestaltete Form? Welche Formen Beobachtetes und Gestaltetes Textmaterial zu sammeln und festzuhalten gibt es? Steckt in ihnen womöglich eine ganz eigene Poesie? Und lassen sich Regeln erkennen, nach denen sie funktionieren? Ausgehend von Beispielen aus Literaturgeschichte und -gegenwart und anhand von kleineren und größeren Schreibaufgaben werden wir uns im Seminar diesen Fragen stellen und dabei die eigene Wahrnehmung schulen und kennenlernen.

Tobias Yves Zintel, Daniel Burkhardt

Videokunst & Performance I

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldung unter: tobias.zintel@khm.de

Seminarsprache: Deutsch/Englisch, je nach Bedarf.

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 17:00 - 19:00
Di, 24.10.2023 - Di, 23.01.2024
Filzengraben 2, Aula

In diesem Grundlagenseminar erforschen wir gemeinsam die künstlerischen Möglichkeiten von performativen Strategien in Zusammenhang und Differenz zu denen des Mediums Video. Das Hauptaugenmerk liegt in der synergetischen Verbindung beider Felder: Wie verändert sich die Wahrnehmung des zeitbasierten Bildes, wenn man es durch eine performative Maske betrachtet und was passiert mit dem transitorischen „Jetzt“ im performativen Akt durch die Konfrontation mit einem Aufzeichnungsapparat?

Die selbstständige künstlerische Arbeit steht im Zentrum des Seminars.

Im Rahmen prozess- und gruppenbasierter Aufgabenstellungen lernen die Teilnehmer*innen, bildnerisch-performative Fragestellungen zu entwerfen und zu realisieren. Unterstützend finden regelmäßig Präsentationen und gemeinsame Besprechungen statt. Ziel ist die Entwicklung einer kommunikativen Sensibilität, eine Schärfung der Aufmerksamkeit für mediale und gesellschaftspolitische Prozesse und die Herausbildung einer eigenen künstlerischen Haltung.

Im Rahmen von praktischen Workshops werden die Studierenden ermutigt, unbeschränkt zugängliche Werkzeuge wie Mobiltelefone, Mikrophone, Sound- und Lichtenanlagen sowie Open Source Hard- und Software zu gebrauchen, um ein unabhängiges Experimentieren zu ermöglichen.

Prof. Dr. Stefano Harney

Abolition and Exodus.

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Offen für Gäste nach Absprache, Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	15
Voraussetzung	The number of participants is limited to 15 persons on a first come, first serve basis and waiting list.

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 10:00 - 13:00

Di, 24.10.2023

Filzengraben 8-10, Seminarraum KMW, 2.04

The eminent theorist of contemporary abolition, Joy James, suggests that abolition displaces revolution. Inspired by her, Fred Moten and I ask whether revolution displaces communism. Is exodus the necessary supplement to abolition? The radical American movement, MOVE, thought so, alternately fighting police brutality and for animal rights, and withdrawing from the state and city to live differently. They will be a point of departure as we explore their praxis but also how a form of revolutionary leadership followed and undermined them in exodus. We will study the dialectic between abolition and exodus as it is playing out in contemporary thought and practice, reading such theorists as James, Angela Davis, and George Jackson. We will also explore the relationship between the carceral and the imperial. Please note this seminar will include a one-week intensive in the first week of November at the Performance Art Forum outside Paris, as well as weekly seminars.

Prof. Zilvinas Lilas

Animated (non) representations

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Promovierende, Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Dienstag 17:00 - 19:00
Di, 24.10.2023
Filzengraben 18-24, Animationsstudio, 0.1

The focus of this academic block is on contemporary aesthetic transgressions into the fields of ethics, politics and other communicative acts. Animation, in a very expanded sense, being a starting point of our investigations, will take us further into the realm of artistic practices driven by such discursive strategies as "art as experience" and furthering into the fields of non-representationalism and everyday aesthetics, action-oriented aesthetics, relational aesthetics and etc.

Prof. Melissa de Raaf, Prof. Alejandro Bachmann

Auteurismen I: Claire Denis, Lucrecia Martel, Mati Diop

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldungen bis 01.10.2023 an alejandro.bachmann@khm.de Please subscribe to Alejandro.bachmann@khm.de until October 1, 2023

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 14:00 - 17:00
 Mi, 25.10.2023 - Mi, 24.01.2024
 Filzengraben 2, Aula

Die Seminar-Reihe Auteurismen geht verschiedenen Formen nach, Autorenschaft in der meist radikal arbeitsteiligen künstlerischen Form Kino zu denken. Im ersten Teil stehen drei Autor*innen des zeitgenössischen Kinos – Claire Denis, Lucrecia Martel und Mati Diop – im Zentrum, die bei aller Unterschiedlichkeit thematische und formale Schnittmengen aufweisen. Dabei werden wir einzelne Filme der drei miteinander ins Verhältnis setzen, um die jeweilige *écriture*, die individuelle Form als Ausdruck einer künstlerischen Subjektivität jeder einzelnen Autorin zu erarbeiten, und zugleich – im Dialog der Filmemacherinnen miteinander – Unterschiede und Ähnlichkeiten zu denken. Dabei werden uns Fragen nach dem Körper im Kino/der Körperlichkeit des Kinos, der Gegenwart postkolonialer Realitäten sowie des *female gaze* im Kino beschäftigen. Ausgangspunkt aller Überlegungen und zu zeichnender Verbindungen sind die Filme selbst, ergänzt um ausgewählte Texte sowie das aktive, involvierte, kritische und leidenschaftliche Sprechen über sie.

The seminar series *Auteurisms* explores different ways of thinking about authorship in the artistic form of cinema, which is usually based on a radical division of labor. In the first part, we will focus on three authors of contemporary cinema - Claire Denis, Lucrecia Martel and Mati Diop - who, for all their differences, are related through thematic and formal intersections. We will relate individual films of the three to each other in order to work out the respective *écriture*, the individual form as an expression of an artistic subjectivity of each author, and at the same time - in the dialogue of the filmmakers with each other - to think about differences and similarities. In doing so, we will be concerned with questions of the body in cinema/the corporeality of cinema, the presence of postcolonial realities, and the *female gaze* in cinema. Starting point of all considerations and connections to be drawn are the films themselves, complemented by selected texts as well as the active, involved, critical and passionate speaking about them.

Prof. Dr. Lilian Haberer

Differing temporalities and geopoetics in exhibition spaces

Differierende Zeitlichkeiten und Geopoetiken in Ausstellungsräumen

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 11:00 - 13:00

Do, 26.10.2023

Filzengraben 8-10, Seminarraum KMW, 2.04

Transferring artistic practice into the exhibition space not only enables an aesthetic spatial experience. Rather, artists operate with displays and spaces of projection in order to irritate ways of seeing and looking, to make time and space experiences as non-linear movements also tactilely experienceable. The seminar will focus on installative and moving image-oriented interventions in the exhibition space that address and transform images, spatiotemporal experiences in a geopoetic way, such as Isaac Julien's or Bouchra Khalilis' multi-channel installations, Zadie Xas', Michaela Melián's or the Raqs Media Collective's installations.

Geopoetic practices and procedures have been reflected primarily in literature since the 1970s, especially in the exploration of linguistic and geographical edges and spatially mapping movements. Poetics can thereby be understood beyond their aesthetic and linguistic dimensions as forms of "coming together", of becoming communal (Kerry Banazek). In art, however, not only since documenta 11 have they been a significant part of the engagement with transitory, nomadic, diasporic movements and poetics, with themes of Third Space (Bhabha), constantly in process as alternative and nomadic-subjective spaces (Braidotti). Edouard Glissant describes this poetic as relational, radiant, multiplicity, differential force. In the seminar we will discuss time- and geopoetic texts and artistic translations into the exhibition space, go in search of artistic examples and engage in a workshop with Isaac Julien's exhibition at K21. A reader and reading list will be provided in the seminar. As texts, we will develop a short exhibition reflection and a free essay on a topic of your own choice in the context of the seminar.

Künstlerische Praxis in den Ausstellungsraum zu transferieren, ermöglicht nicht nur eine ästhetische Raumerfahrung. Vielmehr operieren Künstler*innen mit Displays und Projektionsräumen, um Sicht- und Blickweisen zu irritieren, Zeit- und Raumerfahrungen als non-lineare Bewegungen auch taktil

erfahrbar werden zu lassen. Dabei stehen im Seminar installative und bewegtbildorientierte Interventionen in den Ausstellungsraum im Fokus, die in geopoetischer Weise Bilder, raumzeitliche Erfahrungen adressieren und transformieren, wie die Mehrkanalinstallationen Isaac Juliens oder Bouchra Khalilis, die Installationen Zadie Xas, Michaela Meliáns oder des Raqs Media Collectives.

Geopoetische Praktiken und Verfahren wurden seit den 1970ern vor allem literarisch reflektiert, insbesondere in der Auseinandersetzung mit sprachlichen und geografischen Rändern und raumkartierenden Bewegungen. Poetiken können dabei über ihre ästhetische und sprachliche Dimension hinaus auch als Formen des Zusammenkommens, des gemeinschaftlichen Werdens verstanden werden (Kerry Banazek). In der Kunst sind sie jedoch nicht erst seit der documenta 11 maßgeblich Teil der Auseinandersetzung mit transitorischen, nomadischen, diasporischen Bewegungen und Poetiken, mit Thematiken des Third Space (Bhabha), beständig im Prozess als alternative und nomadisch-subjektive Räume (Braidotti). Edouard Glissant beschreibt diese poetische als relationale, (aus)strahlende, multiple, differente Kraft. Im Seminar diskutieren wir zeit- und geopoetische Texte und künstlerische Übersetzungen in den Ausstellungsraum, machen uns auf Suche nach künstlerischen Beispielen und setzen uns in einem Workshop mit Isaac Juliens Ausstellung im K21auseinander. Ein Reader und eine Literaturliste sind Teil des Seminars. Als Texte erarbeiten wir eine kurze Ausstellungsreflexion und einen freien Essay zu einem selbstgewählten Thema im Rahmen des Seminars.

Prof. Alejandro Bachmann, Prof. Philip Scheffner

Filmgeschichte(n), Sequenz 6: Was Anderes machen (The home and the movie)

Seminar / Exkursion zum Archiv des Kleinen Fernsehspiels (Berlin Silent Green)

Kompaktseminar

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	15
Voraussetzung	Das Seminar ist für eine Gruppe von maximal 15 Personen konzipiert. Anmeldungen bis 08.09. an: alejandro.bachmann@khm.de

Da sich das Seminar mit Materialien in einem deutschen Archiv beschäftigt, ist ein Grundlagenwissen in deutscher Sprache notwendig. As the seminar is working with material in a german archive, basic german language skills are necessary to participate.

Ort & Termine

Exkursion - Einmalig

Do, 16.11.2023 - So, 19.11.2023

Berlin

Exkursion - Einmalig

Do, 23.11.2023 - So, 26.11.2023

Berlin

Einmalig Dienstag 14:00 - 17:00

Di, 07.11.2023

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Einmalig Dienstag 14:00 - 17:00

Di, 28.11.2023

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Als Fortführung der dritten (Ein Sommer in Paris), vierten (Nicht nur Deutschland im Herbst) und fünften Sequenz (Winter in America) der Reihe Filmgeschichte(n) nimmt die 6. Sequenz

„Was anderes Machen (the home and the movie)“ eine gleichnamige Ausstellung im silent green in Berlin zum Anlass, Fragen nach einer transnationalen Filmpraxis und der dafür notwendigen realen und utopischen Denk- / Produktions- und Rezeptionsräume zu stellen.

Ausgangspunkt der Ausstellung in Berlin und des Seminars ist die Praxis sowie das Archiv der ZDF Redaktion „Das Kleine Fernsehspiel“.

„Wir machen ein Kino, das es nicht mehr gibt und ein Fernsehen, das es noch nicht gibt“ (J.L. Godard). So beschrieb der Redaktionsleiter Eckart Stein die Vision der 1962 neu gegründeten ZDF- Redaktion Das Kleine Fernsehspiel. Konzipiert als Fernsehwerkstatt und Entwicklungslabor entstand eine Plattform für den internationalen Nachwuchs des Autor*innenkinos. Elementare Fragen unserer Gegenwart um Diversität, Gleichstellung und Dekolonisierung wurden auf diesem Sendeplatz seit den Anfängen verhandelt, ebenso wie kinematografische Experimente und filmsprachliche Positionen, die weit in die Zukunft wiesen: Rainer Werner Fassbinder und Alexander Kluge, Helke Sanders und Ulrike Ottinger, Sohrab Shahid Saless und Raoul Peck, Derek Jarman und John Akomfrah, Charles Burnett und Omah Diegu, die Filmemacher*innen der Berliner Schule und des deutsch-türkischen Kinos sind nur einige, deren frühe Werke hier zu finden sind.

In einer zweiteiligen Exkursion nach Berlin werden wir vor Ort in der Ausstellung Filme aus dem Archiv des ZDF „Das Kleine Fernsehspiel“ sichten und diskutieren, mit den Ausstellungsmacher*innen und der ZDF Redaktion „Das Kleine Fernsehspiel“ in Kontakt treten sowie an einem internationalen Symposium teilnehmen.

Da die Plätze für das Seminar vor dem Hintergrund der Reisen nach und Übernachtungen in Berlin beschränkt sind, beinhaltet eine Anmeldung eine unbedingte Zusage, an allen Sitzungen teilzunehmen.

Termine:

07.11.2023 Vorbereitungstreffen KHM

16.-19.11.2023 Seminar Teil I in Berlin (inklusive Symposium etc.)

24.-26.11.2023 Seminar Teil II in Berlin (inklusive Symposium etc.)

28.11.2023 Nachbereitungstreffen KHM

Anna Bromley

Fotographische Praxen, Bildarchive und privilegierte Pässe: Lektüreseminar zu Ariella Aïsha Azoulay

Photographic practices, image archives and privileged passports: Ariella Aïsha Azoulay reading class

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	12
Voraussetzung	Anmeldung per Mail an anna@annabromley.de

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 14:00 - 16:00

Mo, 23.10.2023 - Mo, 22.01.2024

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum FF 0.20

[SCROLL DOWN FOR ENGLISH DESCRIPTION]

Das Seminar widmet sich den Büchern, Ausstellungsbeiträgen und Filmen von Ariella Aïsha Azoulay. In ihnen umkreist die Medienwissenschaftlerin und -aktivistin die Frage: Was haben fotografische Praxen mit Imperialismus zu tun? Die Fotografie und ihre Bildarchive nimmt sie als institutionelle Praxis in den Blick, die zur Autorisierung und Reproduktion von imperialer Gewalt beiträgt. Hier herrscht der fotografische Auslöser über Raum und Zeit. An den Schauplätzen von imperialer Gewalt speist sich die fotografische Praxis aus einer privilegierten Beobachter*innen-Perspektive, deren Subjekte sich mit gültigen Papieren und Aufenthaltstiteln ausweisen müssen. In den Sekunden seiner Verschlussbewegung trennt er Beobachter*innen von Involvierten. Mit den entstehenden Presse- oder Beweisfotos entsteht auch ein nachträgliches Sehen, in dem die gewaltvollen Ereignisse immer schon hinter uns liegen. Am Beispiel der palästinensischen Erfahrung und ihrer eigenen israelischen Staatsbürger*innenschaft zeichnet Azoulay die untrennbaren Verbindungen von fotografischen Praxen, Grenzregimes und imperialen Plündereien nach.

The seminar is committed to the books, exhibition contributions and films of Ariella Aïsha Azoulay. In them, the media scholar and activist explores the question: What do photographic practices have to do with imperialism? Taking a close look at photography and its image archives, she identifies them as institutional practices that contribute to the authorization and reproduction of imperial violence. This is where the photographic shutter governs space and time. At the scenes of imperial violence, the practice of photography draws from a privileged observer perspective, its subjects having to provide identification with valid papers and residence permits. The seconds of its shutter motion divide the observer from the involved. The resulting press or evidence photographs also create a retrospective

vision in which the violent events are always already behind us. Using the example of the Palestinian experience and their own Israeli citizenship, Azoulay traces the inseparable connections of photographic practices, border regimes, and imperial plunder. Texte | Reading matters: Ariella Aïsha Azoulay, *Potential History: Unlearning Imperialism* (2019); *Civil Imagination: The Political Ontology of Photography* (2012); Azoulay, *The Civil Contract of Photography* (2008). Jan Wenzel, Anne König (Hg.), *The End of the World as we know it ist der Beginn einer Welt, die wir nicht kennen* (2016) Film: Ariella Aïsha Azoulay: *Un-Documented: Unlearning Imperial Plunder* (2020)

Sam Hopkins, Ph.D.

Networked Practice

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	No limited places
Voraussetzung	No need to register beforehand.

Seminar given in English.

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 14:00 - 16:00
Mi, 25.10.2023 - Mi, 24.01.2024
Filzengraben 2, Atelier Netze, H. 4.02

The Internet is a hyperobject (Morton, 2013), an entity so vast, all encompassing and all consuming that it is almost impossible for us to perceive. Nonetheless it increasingly shapes almost everything about our lives, defining the information we can access, the images we see, the things we buy, the places we go, etc.

“Networked Practice” takes a decentralised, participatory research to the Internet. The core idea is to co-investigate the techno-political-biological networks within which we live together and to work in collaborative constellations of people from different geographies, bodies and minds.

This seminar features contributions from a spectrum of practitioners who inquire into the Internet, from philosophers and anthropologists, to artist and designers. A few examples being Meghan O’Gieblyn; who inquires into the philosophical/spiritual contexts of the Internet, Kohn/Siré; whose practice explores alternative, offline networks, CAMP studio; whose projects reveal the interwoven techno-political networks in which we live and Melisa Allela; whose research reveals the specific ways in contemporary technology is conceived of, and for, white men.

Together we will produce a zine of experimental writing on and about networked technologies, using the open-source writing tool Marginalia.

Prof. Monika Rinck

POETOLOGIE DES METATEXTES

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Keine Voranmeldung nötig, Anwesenheit in der ersten Sitzung ist obligatorisch, andernfalls bitte ich um Kontaktaufnahme via Email
	(monika.rinck@khm.de)

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 11:00 - 13:00

Di, 24.10.2023

Filzengraben 8-10, Seminarraum Kunst, 1.04

Mehr und mehr Metatext! In den letzten Jahren beobachten wir im deutschsprachigen Raum eine eigentümliche Vermehrung der Poetikvorlesung. Was einerseits ein erfreuliches Phänomen ist, offenbart andererseits eine "unbarmherzige Orientierung an den Produzent*innen" (A. Utler). Sie! soll! es! uns! selbst! erklären! Auf verwandte Weise begegnet uns das Phänomen der autor*innenfixierten Deutung im Rahmen von Lesungen, Interviews oder Artist Talks. In diesem Theorieseminar untersuchen wir Machart, Methode und Poetologie des Metatextes. Komplettiert diese Textgattung den Text oder höhlt sie ihn aus? Welche Spielräume bietet der Auftrag zur poetologischen Selbstreflexion? Kann ich alles machen? Muss ich alles machen? Was bleibt besser geheim? Wie gestalte ich das Verhältnis von Text und Kommentar? Auf welche Theorien und Materialien greife ich zurück, wenn es nicht nur die eigenen sein sollen? In diesem Seminar liegt der Schwerpunkt auf Metatext zu literarischen Texten (insbesondere Lyriktheorie), es sind aber gegebenenfalls auch andere Kombinationen möglich: Text zu Film, Bild, Performance, Sound etc.

Mit Texten von Etel Adnan, Ann Cotten, Marcel Beyer, Elke Erb, Katharina Grosse, Kim Hyesoon, Sergio Raimondi, Anja Utler, Uljana Wolf und anderen.

Hausarbeit: Poetologische Reflexion eines eigenen Textes oder einer eigenen Arbeit.

Keine Voranmeldung nötig, Anwesenheit in der ersten Sitzung ist obligatorisch, andernfalls bitte ich um Kontaktaufnahme via Email: monika.rinck@khm.de.

Prof. Dr. Fatima Kastner

Planetary Mediatisation Medien-Zäsuren, Sinn-Zusammenbrüche und Neu-Konfiguration von Sozialität

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Um Anmeldung wird gebeten bei: f.kastner@khm.de . Aktive Teilnahme. Bereitschaft zu intensiver Lektürearbeit (Deutsch und Englisch). Interesse an Theorien und Methoden zur künstlerisch-wissenschaftlichen Analyse, Interpretation und Kritik aktueller Entwicklungen im interdisziplinären Forschungsfeld Globalisierung und Digitalisierung.

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 17:00 - 19:00

Do, 26.10.2023 - Do, 25.01.2024

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum FF 0.20

Wie verändern digitale Medien unsere Gesellschaft? Um diese Frage beantworten zu können, wollen wir im Seminar einen Blick zurück in die Vergangenheit digitaler Medien werfen. Ein schematischer Überblick über die entscheidenden medialen Innovationen in der Zivilisationsgeschichte der Menschheit soll uns dabei helfen, gegenwärtige und mögliche zukünftige gesellschaftliche Veränderungen kritisch beleuchten und gestalten zu können. Dabei beschränken wir uns nicht nur auf eine rein medienhistorische, medienkulturelle oder medienästhetische Analyse der Evolution digitaler Medien. Vielmehr wird es zunächst um die grundsätzliche Frage nach der gesellschaftlichen Funktion von Medien gehen und damit, um deren zentrale Bedeutung für soziale Weltwahrnehmungs- und Sinngewinnungsprozesse.

Vor diesem Hintergrund lässt sich dann untersuchen, welche gesellschaftlichen Sinnzusammenbrüche jeweils mit einem neuen Medium unmittelbar in Verbindung stehen, die im historischen Rückblick über epochale Leitmedien wie etwa Sprache, Schrift, Buchdruck oder elektronische Medien jeweils ausgelöst worden sind und weitreichende kulturelle, ökonomische und politische Umwälzungen provoziert haben. Dabei lassen sich algorithmusbasierte Mediensysteme, vom Computer über das Internet der Dinge bis hin zur Künstlichen Intelligenz und die damit verbundenen Techniken und Praktiken nicht nur als Mittler oder Träger von Informationen deuten, sondern sie treten selbst als eigensinnige Akteure in Erscheinung.

Niklas Luhmann hat im Rahmen seiner Theorie autopoietischer sozialer Systeme in dieser Lage den Vorschlag unterbreitet, all das Medien zu nennen, was Kommunikation wahrscheinlicher macht. Auf-

bauend auf dieser post-anthropozentrischen Analyseperspektive und mit den Einsichten praxeologisch orientierter Arbeiten der Science and Technology Studies erweitert, lassen sich die Konturen einer Theorie der planetaren Mediatisierung skizzieren. Das Seminar möchte mit diesem medientheoretischen Themenschwerpunkt einen spekulativen Raum des gemeinsamen Nachdenkens über die Gefahren und Chancen ermöglichen, die mit den radikalen gesellschaftlichen Veränderungen unter den Bedingungen neuester Medien im Zusammenhang stehen. Als gemeinsame Lektürebasis dient ein Reader, der zu Beginn des Seminars im WS 2023/24 zur Verfügung stehen wird.

Prof. Dr. Isabell Lorey

Politiken der Abweichung III / Politics of Deviance III :

Tracer und camerer als therapeutische Praktiken von Fernand Deligny

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Erster Termin 26.10.2023, verpflichtender Termin / obligatory date Kurze Anmeldung zum Seminar bitte unter lorey@khm.de. Please register briefly to the seminar at lorey@khm.de.

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 14:00 - 17:00

Do, 26.10.2023

Filzengraben 8-10, Seminarraum KMW, 2.04

Dieses Seminar ist die Fortsetzung aus den vergangenen beiden Semestern. Es ist zugleich offen für neue Interessierte. *This seminar is the continuation from the last two semesters. It is at the same time open for new interested persons.*

Die Praktiken und Betrachtungen, um die die Seminarreihe „Politiken der Abweichung“ im Wintersemester kreist, sind jene des französischen Sozialpsychologen Fernand Deligny (1913-1996). Gegen jegliche Hospitalisierung gerichtet, entsteht 1969 aus dem aktivistischen Umfeld der 68er-Bewegung in den Cevennen eine Lebensgemeinschaft, die die abweichenden Bewegungen, die Fährten vor allem von autistischen, nicht sprechenden Kindern nachzeichnet (*tracer*). Aus kartografischen Praxen entfalten sich pädagogisch-therapeutische Wahrnehmungsweisen, die wiederum untrennbar verbunden sind mit bestimmten filmischen Praxen, die Deligny *camerer* genannt hat. Wir konzentrieren uns auf den Film „Ce gamin, là“ (Fr 1975 von Renaud Victor), der an den Praxen in den Cevennen beteiligt war. Nicht nur die Praxen und Philosophien von Deleuze und Guattari, angefangen vom Begriff des Rhizoms bis zu dem des Maschinischen, hin zu den Praxen in der Klinik La Borde, sind zutiefst beeinflusst von Delignys Arbeit, sondern ebenso wissenschaftliche und künstlerische Praxen. *The practices and reflections around which the seminar series "Politics of Deviance" revolves in the winter semester are those of the French social psychologist Fernand Deligny (1913-1996). In 1969, against any kind of hospitalisation, a social community emerged from the activist environment of the 1968 movement in the Cévennes, which traced the deviant movements, the traces, above all, of autistic, non-speaking children. Pedagogical-therapeutic modes of perception unfold from cartographic practices, which in turn are inextricably linked to certain cinematic practices that Deligny called camerer. We focus on the film*

„Ce gamin, là“ (Fr 1975 by Renaud Victor and Chris Marker), which was involved in the practices in the Cévennes. Not only the practices and philosophies of Deleuze and Guattari, from the concept of the rhizome to that of the machinic, to the practices at La Borde clinic, are deeply influenced by Deligny's work, but also scientific and artistic practices.

The seminar will culminate in a workshop on 14 December (2-8pm), to which several guests will be invited. Participation in the workshop is compulsory for seminar participants; all other members of the KHM are invited to attend.

Das Seminar mündet am 14.12. in einem Workshop (14-20 Uhr), zu dem mehrere Gäste eingeladen werden. Für die Seminarteilnehmenden ist die Teilnahme am Workshop verpflichtend; alle anderen Mitglieder der KHM sind zur Teilnahme eingeladen.

The seminar languages are German and English.

Prof. Dr. Isabell Lorey

Prekarisierung und (queere) Schulden / Prekarisation and (queer) debt

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Erster Termin 25.10.2023: verpflichtender Termin /obligatory date: 11:00-13:00 Kurze Anmeldung bitte unter lorey@khm.de. Please register briefly at lorey@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 10:00 - 13:00

Mi, 25.10.2023

Filzengraben 8-10, Seminarraum KMW, 2.04

Prekarisierung bezieht sich im Neoliberalismus nicht nur auf unsichere, begrenzte Arbeitsverhältnisse, sondern auf das ganze Leben. In diesem Seminar diskutieren wir Texte, die zeigen, wie das Prekäre und Schulden auf vielfache Weise zusammenhängen: Einmal als koloniale Grundlage der abendländischen Moderne; zweitens als Lebens- und Arbeitsverhältnisse im aktuellen Finanzkapitalismus und einer Ökonomie, die auf Schulden basiert. Wie wird beispielsweise der Haushalt seit der Pandemie nicht nur erneut als Ort der Gewalt sichtbar, sondern zum bevorzugten finanz-ökonomischen Labor, und was bedeutet dieser Extraktivismus für das alltägliche Leben von Frauen, Lesben, und Trans Personen sowie ihre Kämpfe um Mieten z.B. in Argentinien? Wie lässt sich drittens – eine weitere Dimension des Prekären - das Prekärsein als eine Lebensbedingung verstehen, die uns von Anderen und Umgebungen abhängig macht, von Sorge und Reproduktion. Wenn wir mit anderen verbunden sind, sind wir dann nicht wechselseitig verschuldet, ohne unbedingt moralisch verpflichtet zu sein? Was sind dann queere Schulden und warum sind sie schwarz?

In neoliberalism, precarisation refers not only to insecure, limited working conditions, but to the whole of life. In this seminar we discuss texts that show how the precarious and debt are related in multiple ways: First, as the colonial basis of Western modernity; second, as living and working conditions in contemporary finance capitalism and an economy based on debt. For example, since the pandemic, how is the household not only once again visible as a site of violence, but also as a privileged financial-economic laboratory, and what does this extractivism mean for the everyday lives of women, lesbians, and trans people and their struggles over rents, for example in Argentina. Finally, from this, but on another level of the precarious, how can precariousness be understood as a condition of life that makes us dependent

on others and environments, on care and reproduction. When we are connected to others, are we not mutually indebted without necessarily being morally obligated? What then is queer debt and why is it black?

The seminar languages will alternate between German and English.

Possible Literature:

CAVALLERO, Luci und Verónica GAGO, Der Haushalt als Versuchslabor. Feministische Kämpfe um Mieten, Haus- und Heimarbeit, Wien u.a. 2023 / ES: La casa como laboratorio, Buenos Aires 2022. FERREIRA DA SILVA, Denise, Unpayable Debt, London 2022. HARNEY, Stefano and Fred MOTEN, The Undercommons. Fugitive Planning & Black Study, London 2013; DE: Die Undercommons. Flüchtige Planung und schwarzes Studium, Wien u.a. 2016. LOREY, Isabell, Die Regierung der Prekären, Wien 2012 ; EN: State of Insecurity, London 2015 ; ES: Estado de Inseguridad, Madrid 2016. LOREY, Isabell, Demokratie im Präsens, Berlin 2020; EN: Democracy in the Political Present. A Queer-feminist Theory, London 2022; ES: Democracia en presente, Málaga 2023.

Dr. Katrin M. Kämpf

Queer friendship

Über selbstgewählte Mütter, Familienabolitionismus und Freund_innenschaft als Lebensweise

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 14:00 - 16:00

Mi, 25.10.2023

Filzengraben 8-10, Seminarraum KMW, 2.04

Popcultural depictions of cisheteronormative nuclear family life have verged on the apocalyptic in recent years: Mothers at the edge of nervous breakdown, violent or completely lackadaisical fathers, murderous or murdered children and societies that are at best indifferent regarding the division of care-work or emotional labor. At the same time, authoritarian populists foster and instrumentalize fears of the end of The Family and the destruction of the – supposedly – biological order. They use these fears to target queers who they claim are out to destroy the nuclear family and the generational order. Mainstream gay community has traditionally answered these calls to violence with demands for inclusion, diversity, rainbow families and gay marriage. – But there are also queer positions that indeed demand an end of patriarchal violence and exploitation and deconstruct the institution of the family.

We will read queer theoretical critiques of familialism, texts about family abolition, the celebration of chosen families and complex kinship relations, and discuss friendship as a political practice.

Texts will be in English and in German, we'll speak English, German, Denglish.

Prof. Dr. Stefano Harney

Shakespeare, the State, and Imperialism

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Montag 14:00 - 17:00

Mo, 23.10.2023

Filzengraben 2, Aula

This seminar explores how Shakespeare's unruly worldview was put at the service of the British imperial state over the subsequent centuries, starting with the regulation of the English language itself in the wake of Shakespeare's English polyglotism. It will also explore the changing perceptions of race and racism as portrayed by Shakespeare, especially through the work of Farah Karim-Cooper. How did Shakespeare's anarchic warnings against sovereignty's claims, including its consequences for the emerging racial regime, get redirected into advice to the prince? This will be our central question in the seminar. We will use film versions (subtitled where possible) to explore several of his plays and ask this question.

Prof. Dr. Lilian Haberer, Dr. Katrin M. Kämpf

“Inhibited_Exhibited”

Praktiken des Kuratierens und Ausstellungs kritisieren lernen

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	12
Voraussetzung	Anmeldung per Mail an lilian.haberer@khm.de, kaempff@khm.de, bitte mit kurzer Information, welches Interesse an dem Thema besteht. Die Anmeldung ist verbindlich und Alle sollten zu allen Terminen können. (Deutsch, English, Denglish)

Ort & Termine

2-wöchentlich Dienstag 17:00 - 19:00
Di, 24.10.2023 - Di, 23.01.2024
Filzengraben 8-10, Seminarraum KMW, 2.04

Warum hängt das da? Wie passt das zusammen? Welche Bezüge erzeugt der Ausstellungsraum? Was wird sichtbar, was bleibt verborgen? Welche Wege und Parcours erschließen Ausstellungen? Können wir uns mit oder gegen die vorgezeichneten Logiken der Ausstellung hindurchbewegen? Gibt es Interaktion? Wer_was spricht aus der Nähe (speaking nearby, Trinh T. Minh-ha)? Wer_was wird adressiert? Wie kann Ausstellen, Kuratieren „para:sitär“ (Jane Graham) sein, eine Gleichzeitigkeit von widersprüchlichen Bewegungen erzeugen? Wie werden institutionelle Brüche hergestellt (Belinda Kazeem-Kaminski)? Wie wird mit institutionellen Beschränkungen umgegangen? Eine Praxis des Ausstellens und Kuratierens entsteht meist vielstimmig und bedeutet oftmals Aushandlung aus differenten Perspektiven. Indem Akteur_innen, Werke oder Arbeiten und ihre Verflechtungen ästhetisch, mit Archiv- und Kontextmaterial oder auch intuitiv erfahrbar werden, rücken die Übergänge, Schnittstellen, Interfaces in den Fokus. Diese sichtbaren und verdeckten räumlichen, institutionellen Dispositive sind Teil der Ausstellungsparatexte und -rahmungen und daher macht- und entscheidungskritisch zu hinterfragen. Wir werden uns der Analyse und Kritik von Praktiken des Ausstellens und Kuratierens zuwenden und dazu sechs Ausstellungen in Karlsruhe, Bochum, Dortmund, Wolfsburg, Köln und Stuttgart besuchen und diese gemeinsam und zum Teil mit den Kurator_innen diskutieren.

Geplante Termine:

1. Termin Dienstag, 24.10.23: Vorbesprechung, Seminarraum KMW 2.04, ca. 17-19h Uhr.
An den Exkursionstagen zumeist ganztägig an den jeweiligen Orten.

6 Termine dienstags ganztägig:

07.11.23, ganztägig

21.11.23, ganztägig

05.12.23, ganztägig

12.12.23, ganztägig

09.01.24, ganztägig

23.01.24, ganztägig

Dr. Konstantin Butz

„Mein Skateboard ist wichtiger als Deutschland“: Skateboarding und/als politische Intervention

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre (in deutscher und englischer Sprache). Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Ort & Termine

Wöchentlich Montag 14:00 - 16:00

Mo, 23.10.2023

Filzengraben 8-10, Seminarraum KMW, 2.04

Als dezidiert urbane Praxis wird die Bewegungskultur des Skateboarding von einer ganzen Reihe politischer und interventionistischer Implikationen begleitet. Im Sinne einer „performativen Kritik an Architektur“ (Iain Borden) verkörpert es stets auch einen Eingriff in den städtischen Raum, der es den Protagonist*innen erlaubt Alternativen zu vorgegebenen Strukturen und Bewegungsabläufen aufzuzeigen und umzusetzen. Im Seminar setzen wir uns mit der Entwicklung des Skateboarding vom Sidewalk Surfing der 1950er Jahre bis zum Queer Skateboarding der 2010/20er Jahre auseinander und fragen uns:

Wie inszenieren Skateboarder*innen sich medial bzw. wie werden sie inszeniert? Welche Rolle spielen intersektionale Kategorien wie race, class, gender und Sexualität dabei? Wie artikulieren sich Skateboarder*innen in Kunst, Musik, Film und Literatur? Welche konkreten materiellen Praxen liegen den Bewegungen des Skateboarding zu Grunde? Inwiefern können diese inspirierend für eigene künstlerische Projekte und Arbeitsweisen sein? Wie eignen sich Skateboarder*innen Räume an? Wie interagieren sie mit ihrer Umwelt (z.B. in Stadt und Suburbia)? Wie grenzen sie sich ab und in welchem (Wechsel-)Verhältnis stehen sie zum sogenannten „Mainstream“?

Über die Lektüre unterschiedlicher Textformen nähern wir uns den ästhetischen, künstlerischen, politischen sowie kulturwissenschaftlichen und medientheoretischen Dimensionen des Skateboarding. Der Fokus liegt dabei eher auf den subkulturell konnotierten Ausdrucksformen einer Praxis, die fernab von den Organisationsstrukturen des offiziellen Sports (Skateboarding ist seit 2020/21 olympische Disziplin) emanzipatives und partizipatorisches Potential verspricht.

Prof. donna Kukama, Dr. Ronald Rose-Antoinette

(En)acting together, queering collectively.

Semester WS 23/24
Zielgruppe Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl 20

Voraussetzung Applicants should write a short email paragraph to donna.kukama@khm.de

to state why they wish to participate.

The seminar is presented in English and will continue over two semesters, beginning in the winter semester.

It is a specialist seminar, open to all students.

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 14:00 - 16:00
Mi, 25.10.2023 - Mi, 24.01.2024
Filzengraben 2a, Atelier 2 / room 2

"(T)he political seems to have as a characteristic the quality of arranging the relationship of things and of people within some form of society. It is an ordering principle, distinguishing the lawful or authorized order of things while itself being the origin of the regulation. We associate, then, the political with power, authority, order, law, the state, force, and violence— all of these are phenomena which restrict the outcome, deflect the extraneous, limit the relevant forces."

Cedric J. Robinson, *The Terms of Order*

"Queerness is not yet here. Queerness is an ideality. Put another way, we are not yet queer. (...) Queerness is a longing that propels us onward, beyond romances of the negative and toiling in the present. Queerness is that thing that lets us feel that this world is not enough, that indeed something is missing." José Esteban Muñoz, *Cruising Utopia: The Then and There of Queer Futurity*

It begins with desire. A desire to breathe in resonance, to search for other forms of collectivity and hospitality that could accommodate the strangeness, "extraneous" that some of us call home.

This seminar offers a home that emerges from cultures of collaborative and collective practices as a refusal to bear the responsibility of a single author. To foreground syncretism is to position ourselves toward decentralized ways of (en)acting together.

What we might want to manifest time and again is “that this world is not enough, that indeed something is missing.” If queerness, as Muñoz indicates in his introduction to *Cruising Utopia*, must be theorized as collectivity, then mourning is, similarly, a mode of communicating or feeling-with that cannot make sense in isolation. That something is missing marks not only a radical disregard for solitary existence but also a fundamental disbelief in the metaphysics of completeness. Gone or not arrived yet, that which we mourn and makes us (home)sick, echoes our brokenness.

A (partial) selection of artist collectives:

Gugulective, Chto delat?, Keleketla! Library, Chimurenga Chronic, Ni Santas Collective, Ruangrupa, The Black Archives, MADEYOULOOK, The Bettys, Gutai Art Association, Center for Historical Reenactments, Raqs Media Collective, ...

Reading List:

Cruising Utopia: The Then and There of Queer Futurity, José Esteban Muñoz

Zong!, M. Nourbese Philip

“Each One Teach One; Practice-Theory-Practice; Collective Support; Mutual Respect & Equal Participation” Judy Seidman with Medu Art Ensemble in Chimurenga 15 “The Curriculum is Everything” (2010)

“MEDU: Art and Resistance in Exile by Sergio-Albio González”, in *Thami Mnyele + Medu Art Ensemble Retrospective*, Jacana (2009)

“What, How and for Whom (WHW), Collaborations in curating, research and writing to create trans-local knowledge and experience” by Maja and Reuben Fowkes in translocal.org

Liam Gillick “Maybe it will be better if we worked in groups of three” part 1& 2 in *e-flux Journal*

The Production of Social Space as Artwork: Protocols of Community in the Work of Le Groupe Amos and Huit Facettes by Okwui Enwezor in “Collectivism after Modernism”

Guest Artists:

Listening at PUNGWE, Nyabinghi Lab, Sujatro Ghosh, Le Mardi Gras Listening Collective, Jamilah Sabur, Sara Sejin Chang, Hera Schan, Jeremy (de’jon) Guyton

Sprechstunden:

Tuesdays, 14–16 h (donna Kukama)

Wednesdays, 11–13 h (Ronald Rose-Antoinette)

Tina Tonagel

Andere Saiten

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Offen für Gäste nach Absprache, Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	10
Voraussetzung	Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt auf 10 Personen nach „first comes, first serve“- Prinzip und Warteliste. Verbindliche Anmeldung und Rückfragen bei tina.tonagel@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 15:00 - 17:00

Do, 26.10.2023

Filzengraben 8-10, Klangatelier, 0.23 (im Hof hinten)

Das Klangatelier bietet auch in diesem Semester sowohl einen Ort zum Austausch über Projekte und Ideen als auch eine Werkstatt zur Entwicklung von selbstspielenden Musikmaschinen, Klanginstallationen oder Live-Performances mit individuell konstruierten Instrumenten.

Wir entwickeln elektronische Schaltungen zur Ansteuerung von Motoren oder Hubmagneten, um elektromechanische Klangerzeuger anzusteuern und nutzen Arduinos, um Interfaces zu bauen und Choreographien zu entwickeln.

Ein Fokus liegt diesmal auf experimenteller Klangerzeugung mit Stahl-, Nylon- und Darm-Saiten, die u.a. gezupft, gestrichen, geschlagen, gehämmert, gerieben, beworfen und elektromagnetisch in Schwingung versetzt werden können.

Prof. Beate Gütschow, Max Dauven

Anything, Anytime

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldungen bis 15. September 2023 unter: maximilian.dauven@khm.de

Seminarsprache: Deutsch/Englisch, je nach Bedarf.

Ort & Termine

Wöchentlich Montag 15:00 - 17:00
Mo, 23.10.2023 - Mo, 22.01.2024
Witschgasse 9-11, CASE – Projektraum der Fotografie

Das Fotografieseminar besteht in diesem Semester aus zwei Teilen: Zum einen soll es ein offenes Kolloquium geben, das an die Bedürfnisse der Studierenden angepasst ist. In einem zweiten Teil beschäftigen wir uns als Fotograf*innen mit KI-basierter Bilderzeugung.

Kolloquium:

Das Kolloquium der Fotografie ist ein offener und unstrukturierter Raum, in dem Arbeitsansätze ausprobiert und diskutiert werden – ein Raum, der es ermöglichen könnte, der eigenen Grundmotivation näher zu kommen. Das Kolloquium könnte auch ein Experimentierfeld sein, um die multiplen äußeren und inneren Krisen zu transformieren und fruchtbar zu machen.

Das Seminar wird sich ausgehend von den Bedürfnissen aller Teilnehmenden entwickeln und mit der Zeit organisch ausbreiten.

Erster Startpunkt:

Am Anfang des Semesters wird uns die Künstlerin Stefanie Zoche besuchen. Sie beschäftigt sich in ihrer künstlerischen Arbeit mit ökologischen Fragestellungen im Kontext der Klimakrise.

Im Rahmen des Kolloquiums ist es möglich, CASE-Ausstellungen zu realisieren.

KI und Fotografie:

Wir werden uns aus einer fotografischen Perspektive mit dem Thema KI-Bildgenerierung beschäftigen. Folgende Fragen möchten wir dabei ansprechen: Sind generierte Bilder ein weiterer Schritt in

der Entwicklung der Fotografie, ähnlich wie der Übergang von analoger zu digitaler Fotografie? Wie funktionieren die generierten Bilder auf der visuellen Ebene? Welche Literatur können wir zum Thema Fotografie und Bildgenerierung finden? Lässt sich Literatur aus dem Kanon der Fototheorie auf dieses Thema anwenden?

Wir lesen zusammen ausgewählte Texte, um mit den Studierenden eine erste Einordnung der generierten Bilder zu versuchen. Gleichzeitig arbeiten wir mit Programmen wie Stable Diffusion oder Midjourney an eigenen Projekten, die wir im Seminar besprechen.

Dr. Melanie Andernach, Prof. Franz Müller

Diplom- und Debütkolloquium

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Montag 14:00 - 17:00

Mo, 30.10.2023 - Mo, 22.01.2024

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Im Seminar Diplom- und Debütkolloquium habt ihr die Möglichkeit über eure Diplomfilme und zukünftigen Debütstoffe zu sprechen und euch auszutauschen. Die Projekte können in unterschiedlichen Schaffensstadien sein, das heißt von Ideenskizze bis Rohschnitt, egal ob fiktional, dokumentarisch oder experimentell. Es geht darum, vom Feedback anderer zu lernen, sich selbst zu positionieren, eine eigene Erzählhaltung zum eigenen Stoff zu entwickeln und sich auch das Handwerk anzueignen, um sich später auf dem Markt positionieren zu können. Aus diesem Grund wird es auch immer Exkurse zu verschiedenen Themen (Antrag bei Filmförderungen - auch für den Diplomfilm -, erste Verträge etc.) geben, um auf die Zeit nach dem Studium vorbereitet zu sein.

In this Diploma and Debut Colloquium, you will be able to discuss and exchange ideas about your diploma film and, if applicable, debut film. The projects can be in different stages of development, from idea sketch to rough cut, no matter if fictional, documentary or experimental. The point is to learn from the feedback of others, to position oneself, to develop one's own narrative and stance towards one's own material and to gain and acquire knowledge, experience and tools in order to be able to position oneself in the 'industry'. To support this, we will also visit topics such as debut broadcasters, funding, festivals, etc., in order to be prepared for your time after graduation.

Prof. Philip Scheffner

Dokumentarische Praxen

Projekt- und Diplomkolloquium

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldung unter/ Registration at: philip.scheffner@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 14:00 - 17:00

Mi, 25.10.2023 - Mi, 24.01.2024

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum FF, 0.18

Dokumentarische (Film-)Praxis ist Teil und Ergebnis eines kollektiven Prozesses. Damit dieser Prozess produktiv werden kann, bedarf es eines Raums, in dem Menschen sich treffen und über ihre Projekte austauschen können.

Ein Raum der nicht auf Selbstdarstellung und Ego beruht.

Ein Raum der Diskussion, des Sprechens und Zuhörens.

Ein Raum des Kreisens um Ideen, Beobachtungen, Themen und Geschichten.

Ein Raum der konstruktiven, solidarischen Kritik und gegenseitigen Unterstützung.

Das Projekt- und Diplomkolloquium Dokumentarische Praxen (Dokumentarfilm) versucht einen solchen Raum zu etablieren. Voraussetzung ist einerseits die Bereitschaft aller Beteiligten eigene Projekte und Ideen in unterschiedlichen Stadien des Entstehens vorzustellen und in der Gruppe zu diskutieren und andererseits offen und ansprechbar für die Projekte der anderen zu sein. Dafür ist eine verbindliche, regelmäßige Anwesenheit im Seminar notwendig.

Documentary (film) practice is part and result of a collective process. For this process to become productive, a space is needed where people can meet and exchange about their projects.

A space that is not based on self-promotion and ego.

A space of discussion, speaking and listening.

A space of circling around ideas, observations, themes and stories.

A space of constructive, solidarity-based criticism and mutual support.

The project and diploma colloquium Documentary Practices (Documentary Film) attempts to establish such a space. The prerequisite is, on the one hand, the willingness of all participants to present their own projects and ideas in different stages of development and to discuss them in the group and,

on the other hand, to be open and responsive to the projects of others. For this, a binding, regular attendance at the seminar is necessary.

Prof. Phil Collins

Dramarama

Live/Art Seminar

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	10
Voraussetzung	Please register an expression of interest by sending an email with a short description of your work, practice, interests and experience by October 1, 2023 to: phil.collins@khm.de The seminar will be held in English.

Ort & Termine

Wöchentlich Montag 16:00 - 18:00

Mo, 23.10.2023 - Mo, 22.01.2024

Filzengraben 2a, Atelier 4b / Video und Performance

Location: Atelier 4a/4b or at Studio A

In winter 2023, the Live/Art seminar continues to collectively read and interrogate dramatic texts by a number of authors from different backgrounds as a way of reflecting not only on historical and contemporary performative traditions but also on important social and political issues of our time. Over the course of the semester we will also explore directorial and performative exercises, using scenes and excerpts to illustrate various interpretative approaches, as well as looking at the role of live camera, music, and the influence of pop culture in performative settings.

In Dramarama we will be looking at significant texts and excerpts from plays written by Biyi Bandele, Howard Barker, Staceyann Chin, Caryl Churchill, Lynn Nottage and Wole Soyinka.

Field Trips and Excursions:

There will be weekly trips to exhibitions and live performances (performance, dance, theatre, exhibitions, concerts).

Prof. Pia Marais, Markéta Polednová

Encounters Lab

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Please submit your texts (in English, description max. 1 page and treatment/ script) by 01.10.2023: pia.marais@khm.de und m.polednova@khm.de

Ort & Termine

2-wöchentlich Donnerstag 10:00 - 13:00
Do, 26.10.2023 - Do, 25.01.2024
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum FF, 0.18

Simulating a lab, we will invite 3 specific guests (Director, Producer, World Sales) working on the threshold between the Art Market and Cinema Industry, to join us within the context of the seminar and give feedback and insight to the selection of Projects. The purpose is to gain feedback and get an in-depth look at the potential of one's project. Exploring the strengths and possible directions for further development. But the purpose is also to generate a strategy for realising the project.

Through the seminar, we hope to gain a creative and pragmatic understanding of what the market is for film as an Art Form. We also hope to feed off the experience of our guests and understand what possibilities there are for navigating this field and realising our projects. The Seminar is intended for students who are working with film (fiction, documentary, hybrid or experimental) and are in the process of realising their Diploma and who wish to start thinking about where they are heading after the KHM.

Only six projects can be discussed within the period of the seminar, as we would like each guest to interact with each project. Participation as an observer without a project is possible and desired.

Prof. Zilvinas Lilas, Dr. Tania de León Yong

Expanded Reality Seminar. Augmented Reality / Video mapping / Artificial Intelligence

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 14:00 - 16:00

Do, 26.10.2023

Filzengraben 18-24, Animationsstudio, 0.1

Students will be familiarized with such techniques–relevant to the expanded field of animation–as motion capture, 3D scanning, augmented and virtual reality, interaction, character automation and other creative AI techniques. These artistic - technical focus areas are essential in addressing an array of resounding issues weighing on the whole field of computer graphics: (1.) Dilemma between representing real and signifying it. Specifically, when it is necessary, fruitful or appropriate to strive for a hyper-real mode of representation and when usage of stylized graphic language is more effective. (2.) Neural networks, deep learning and its feasibility and narrative implications in creation of autonomous animated agents (3.) Orientation-disorientation in VR. Navigation in 3D space (4.) An “uncanny valley” (UV) phenomenon plaguing 3D animation since introduction of powerful reality-mimicking methodology. UV is not only a result of hyper-realistic humanoid design but also a problem of recreating the human-like locomotion. (5.) VR as an extended collaborative framework. (6.) Forensic design. Effect of evidence-based scanning on content creation.

Dr. Melanie Andernach

FROM NO BUDGET TO HIGH END Produktion

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Mittwoch 14:00 - 17:00
Mi, 06.11.2024 - Mi, 29.01.2025
Heumarkt 14, H.2.23

Aurora Epifania Rodonò

Filmische Geschichte(n) aus der Migrationsgesellschaft. Oder: Über Arbeit, Widerstand und Selbstermächtigung.

Kompaktseminar

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldung bitte / Please register: sklassen@khm.de Das Seminar findet überwiegend auf Deutsch statt.

Ort & Termine

Freitag 14:00 - 18:00

Fr, 24.11.2023

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Samstag 10:00 - 15:00

Sa, 25.11.2023

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Freitag 14:00 - 18:00

Fr, 12.01.2024

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Samstag 10:00 - 15:00

Sa, 13.01.2024

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Als die Bundesregierung im Jahre 1973 mit dem Anwerbestopp die staatlich regulierte Anwerbung „ausländischer Arbeitnehmer“ für beendet erklärt, fängt die filmische Produktion im Kontext von Migration erst richtig an. Autorenfilmer*innen wie Sohrab Shahid Saless, Rainer Werner Fassbinder oder Helma Sanders-Brahms erzählen von der marginalisierten Position der vermeintlich „Fremden“, während sie implizit deutsche Spießigkeit und rassistische Verhältnisse kritisieren.

Es sind dann ab den 1990er Jahren Filmmacher*innen mit eigener Migrationsbiografie, die hybride

Lebensentwürfe jenseits nationalstaatlicher Grenzen und Praktiken migrantischer Selbstermächtigung ins Zentrum rücken. Als Reaktion auf die massive rassistische Gewalt der 1990er Jahre und die Morde durch den NSU, entstehen in den Nuller Jahren vermehrt Videoarbeiten, die dominante Narrative gegen den Strich bürsten und den strukturellen Rassismus in Deutschland anklagen.

Dieses Seminar reflektiert ausgehend von der postmigrantischen Realität Filme im Kontext der Migration, und zwar von den 1970er Jahren bis heute. Anhand von Filmen und Filmausschnitten aus den Bereichen Spielfilm, Dokumentarfilm oder Videokunst soll es um Aspekte einer diskriminierungskritischen Filmpraxis gehen. Im Zentrum stehen Filmemacher*innen, aktivistische Künstler*innen mit eigener Migrationsbiografie – so etwa Aysun Bademsoy, Serap Berrakkarasu, Cana Bilir-Meier, Chetna Vora oder Želimir Žilnik –, die widerständige Perspektiven und postmigrantische Bildpolitiken eröffnen. Auch werden wir uns jüngere Archivprojekte (Die fünfte Wand von Merle Kröger und Mareike Bernien) ansehen und Lektüren bspw. von bell hooks oder Stuart Hall mit einbeziehen.

Inhaltlich geht es um die Geschichte(n) von „Gastarbeit“ (Bundesrepublik) und „Vertragsarbeit“ (DDR), um Arbeit und Arbeitskämpfe, migrantische Solidaritäten und Selbstermächtigung, d.h. um die subjektiven Praktiken von Migrant*innen, die rigide Migrationspolitiken durchkreuzen. Zwischen Theorie und Praxis werden wir das Verhältnis von Film, Gesellschaft und Aktivismus betrachten. Folglich werden filmästhetische, gesellschaftspolitische und strukturelle Fragen ins Verhältnis gesetzt.

In Bezug auf Methode und Haltung orientiert sich das Seminar an der „emanzipatorischen Pädagogik“ und fokussiert ein so genanntes *migrantisch situiertes Wissen*. Als Analysebrille dient hier die „Perspektive der Migration“, eine Forschungsperspektive im Kontext der Kritischen Migrationsforschung. Wie sieht eine alternative, antirassistische Filmproduktion aus, die die postmigrantische Realität einklagt? Und was heißt es, die Perspektive der Migration einzunehmen und diese als gesamtgesellschaftliche Perspektive zu verstehen?

When the German government declared an end to the state-regulated recruitment of "foreign workers" in 1973, film production in the context of migration really began. Auteur filmmakers such as Sohrab Shahid Saless, Rainer Werner Fassbinder or Helma Sanders-Brahms tell of the marginalised position of the supposed "foreigners", while implicitly criticising German stuffiness and racist conditions. From the 1990s onwards, it was filmmakers with their own migration biographies who placed hybrid life plans beyond the borders of the nation state and practices of migrant self-empowerment at the centre. As a reaction to the massive racist violence of the 1990s and the murders by the NSU, the noughties saw an increase in video works that brush dominant narratives against the grain and denounce structural racism in Germany.

Starting from the post-migrant reality, this seminar reflects on films in the context of migration, from the 1970s until today. Using films and film excerpts from the fields of feature films, documentaries and video art, the seminar will focus on aspects of a film practice that is critical of discrimination. The focus will be on filmmakers, activist artists with their own migration biographies - such as Aysun Bademsoy, Serap Berrakkarasu, Cana Bilir-Meier, Chetna Vora or Želimir Žilnik - who open up resistant perspectives and post-migrant image politics. We will also look at recent archive projects (Die fünfte Wand by Merle Kröger and Mareike Bernien) and include readings by bell hooks or Stuart Hall, for example. The content will be about the history(s) of "guest labour" (Federal Republic of Germany) and "contract labour" (GDR), about labour and labour struggles, migrant solidarities and self-empowerment, i.e. about the subjective practices of migrants that thwart rigid migration policies.

Between theory and practice, we will look at the relationship between film, society and activism. Consequently, film-aesthetic, socio-political and structural questions will be placed in relation to each other. In terms of method and attitude, the seminar is oriented towards "emancipatory pedagogy" and focuses on a so-called migrant situated knowledge. The "perspective of migration", a research perspective in the context of critical migration research, serves as the analytical lens here.

What does an alternative, anti-racist film production look like that claims the post-migrant reality? And what does it mean to take the perspective of migration and understand it as a perspective of society as a whole?

Prof. Kathrin Röggl, Prof. Monika Rinck

Funny not funny – Das Komische, Witz, Satire und Humor in der Literatur

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Montag 11:00 - 13:00

Mo, 23.10.2023

Filzengraben 8-10, Seminarraum KMW, 2.04

...Im Ernst jetzt? Komik als Superpower Kaum etwas kann so gegensätzliche Funktionen haben wie Komik. Sie kann ein grundlegendes Weltverhältnis oder eine momentane Einstellung sein, Komik kann als Waffe dienen, Erleichterung verschaffen, schwierige Momente überbrücken, verbinden, vereinen, polarisieren und spalten oder auch vermitteln, unpassend sein oder den Nagel auf den Kopf treffen, komplett verschieden wahrgenommen werden – ihre Wirkung kann insofern einschüchtern oder erschrecken, abwerten, befreien, zusammenbringen und trennen. Obwohl Satire, Witz, Parodie, Albernheit und Slapstick irgendwie zusammengehören, sind es ganz unterschiedliche Verfahrensformen, die kontextuell völlig anders eingebettet sein können, sie sind in ihrer Organisationsform mal auf eine Pointe zulaufend, mal strukturell verlaufend. Je nach Kontext abgewertet oder als große Kunst betrachtet, mal hochprofessionell, mal vom Laienhaften, Spontanen lebend wie in der Stand-up Comedy. In diesem Seminar werden wir uns den medial unterschiedlichen Äußerungsformen von Komik zuwenden, die diskursive Auseinandersetzung erörtern, die Komik praktizierende Gäste aus unterschiedlichen Bereichen einladen und uns mit gegenwärtigen künstlerischen Positionen des Komischen auseinandersetzen, wir werden eigene Formen der komischen Äußerung erarbeiten und mal befremdet sein vom Gelächter und uns mal von ihm anstecken lassen. Inspirieren lassen wir uns von so unterschiedlichen Positionen wie u.a. Michael Bachtin, Stefanie Sargnagel, Denice Bourbon, Alenka Zupančič, Ágnes Heller, Eddie Izzard, Glasmeier/Steib, Terry Eagleton, Vanessa Stern, Conny Krumbach, Jilet Ayse (Idil Bayar), Jean Paul, Karl Valentin, vielleicht Helge Schneider und vielen anderen. Anwesenheit in der ersten Sitzung obligatorisch, andernfalls bitten wir darum, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Gerrit Lucas

Geburt eines Kanals

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Freitag 14:00 - 16:00
Fr, 27.10.2023 - Fr, 26.01.2024
Rheingasse 8, Overstolzenhaus, Studio A

In diesem Fachseminar entwickeln wir redaktionell einen offenen Kanal. Die Suche nach Inhalten ist in ihrer unvollkommenen Brüchigkeit gleichzeitig das Programm der Sendung und wird direkt gestreamt. Als Tool benutzen wir die Live-Regie und ergänzen sie mit allen Möglichkeiten, die uns die KHM bietet.

Auf der Suche nach Show-Formaten, politischen Themen, Verflechtungen mit Performance und Theater. Zwischen Sinn und Wahnsinn im Rausch des Moments.

Prof. Matthias Müller, Daniel Burkhardt

Ich, etc.

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldungen bitte bis zum 20.10.2023 bei mueller@khm.de und daniel.burkhardt@khm.de

Die Veranstaltung steht Studierenden im Grundstudium offen.

Die Seminarsprache ist weitgehend Deutsch.

Ort & Termine

Wöchentlich Freitag 15:00 - 17:00

Fr, 27.10.2023 - Fr, 26.01.2024

Filzengraben 2, Aula

1958 filmt Stan Brakhage in „Window Water Baby Moving“ die Geburt seines ersten Kindes. 2002 filmt Bin Chuen Choi in „Old Choi's Film“ das Sterben seines Vaters. Die autobiografischen Filme unseres Seminars suchen existentielle Situationen im unmittelbaren Lebensumfeld der Autor*innen auf; das „beschränkt den Radius, vertieft aber die Wahrnehmung“ (Karsten Witte).

Karin Jurschick filmt ihren greisen Vater, der im Kampf gegen eine starke Brandung stürzt, eilt ihm aber nicht zu Hilfe. Über sieben Jahre entschuldigt sich Anne Charlotte Robertson vor ihrer Super-8-Kamera, „um Schuldgefühle abzubauen und Angstneurosen zu therapieren.“ Maria Mohrs skizziert in „Cousin Cousine“ eine aufgrund der engen Familienbande verbotene Jugendliebe. In größter Distanzlosigkeit und konsequentem Desinteresse an einer vorteilhaften Darstellung porträtiert Richard Billingham seine Familienmitglieder in „Fishtank“. Nelson Sullivans Fischaugen-Objektiv ist stets auf ihn selbst gerichtet und drängt die Welt an die Bildränder, macht sie zum „etcetera“. In einem seiner Tagebuch-Videos sehen wir George Kuchar beim Waschen seiner schmutzigen Unterwäsche, das der Filmemacher in den Worten kommentiert: „Lieber Gott, es tut mir leid, dass ich mit meiner Mutter streite, aber meine Unterwäsche ist *meine* Angelegenheit – und die meines Publikums.“

Filme wie diese bringen etablierte Diskurse der Selbsterforschung zum Einsturz; Grenzen des Privaten sprengend, fordern sie uns heraus. Ging es in „Film ist“ um die grundlegenden Elemente des Mediums, stellt sich nun die Frage, was „Film darf“.

Filme von Frank Beauvais, Eli Cortiñas, Rebana John, Sophie Calle & Greg Shephard, Maki Satake, Angelika Levi, Joaquim Pinto, Sylvia Schedelbauer u.a.

Oliver Schwabe

Just visiting this planet. Das dokumentarische Portrait.

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Donnerstag 14:00 - 17:00
 Do, 02.11.2023 - Do, 25.01.2024
 Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum FF, 0.18

„Ich filme, was ich nicht verstehe!“ Peter Sempel (Just Visiting This Planet)

Das dokumentarische Interesse an Personen bewegt sich zwischen zwei Polen: Die filmische Annäherung kann dem Impuls folgen, Protagonist*innen zu zeigen, die den Filmemacher*innen bekannt sind oder die ihnen völlig fremd erscheinen. Beiden Ausgangssituationen ist gemein, dass das dokumentarische Portrait immer eine Reise ins Ungewisse ist. Voraussetzung ist Neugier, den Protagonist:innen unvoreingenommen zu begegnen, um unerwartetes zu offenbaren, getrieben von der Lust auf Neues und Unbekanntes verbunden mit dem Anspruch den Figuren nahe zu kommen. Die Beziehung zwischen den Dokumentarfilmer*innen und den Protagonisten*innen ist heikel: Filmemacher*innen möchten etwas erfahren und aufzeichnen, Protagonist*innen müssen im Rahmen dieser Verabredung etwas Preis geben. Das ist für beide Seiten nicht immer leicht: Vertrauen muss aufgebaut werden und die Verantwortung gegenüber der Protagonist*innen ist mit Drehschluss nicht vorbei. Im Seminar werden mögliche Portrait-Ideen diskutiert und entwickelt. Interviewtechniken werden besprochen und dokumentarische Praxen analysiert, um die jeweils beste Form für die individuellen Projekte zu finden. Darüber hinaus sind dokumentarische Projekte (auch Mischformen), die sich in der Ideenfindung, Entwicklung, Drehvorbereitung, Realisierung oder Endfertigung befinden, willkommen. Zudem wird in Beispielen die Entstehung von Dokumentarfilmen von der Idee zum fertigen Film nachgezeichnet und dabei Arbeitsmethoden und Vorgehensweisen beleuchtet und auf Hürden, Stolperfallen und Widerstände hingewiesen, die von Produktionsrealitäten zeugen.

Prof. Sebastian Richter, Denis Dercourt

Kameraübung: Darstellung verschiedener Realitätsebenen in einem Film

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Mittwoch 17:00 - 19:00
 Mi, 25.10.2023 - Mi, 24.01.2024
 Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum FF, 0.18

Das Seminar wird über zwei Semester angeboten und mit der praktischen Kameraübung im Juli 2024 enden. Im SoSe 2024 wird das Seminar wöchentlich stattfinden, um die Dreharbeiten genau vorbereiten zu können. Im ersten Semester geht es um die inhaltliche Vorbereitung, also den Kontext, in dem ein innerhalb des Seminars zu entwickelndes Drehbuch stehen soll. Es geht also darum, in einem Team von Autor*innen gemeinsam ein Drehbuch zu entwickeln, das von ebenso mehreren Regie- und Kameraleuten an 4 Drehtagen umgesetzt werden soll. Dies ist ein entscheidender Unterschied zu allen anderen Filmübungen, die an der KHM stattfinden und wichtiger Bestandteil des Lehrkonzepts. Wir werden gemeinsam über Filme diskutieren, die sich formell durch die Darstellung verschiedener Realitätsebenen ähneln. Das können Träume, Visionen, Zeitsprünge und Erinnerungen sein, aber auch für den Zuschauer zuerst nicht erkennbare verschiedene Realitäten, wie bspw. in den Filmen von Ruben Östlund: Wo befinde ich mich als Zuschauer und wie kann ich den Inhalt des Films zur eigenen Realität ins Verhältnis setzen? Hier wird der entscheidende Unterschied zum dokumentarischen Film deutlich, in dem zumindest diese Verabredung mit dem Zuschauer ernst genommen wird: Die Realität ist jetzt und am angegebenen Ort.

Zum Ende es WiSe muss eine erste Drehbuchfassung vorliegen, damit eine Kalkulation entstehen kann, die den Verhältnissen der KHM und damit den Möglichkeiten einer Hochschule entspricht.

Prof. Isabel Herguera, Prof. Zilvinas Lilas, Karin Lingnau, Prof. Hans W. Koch, Dr. Tobias Hartmann, Dr. Tania de León Yong, Tina Tonagel

Klang-Bild-Maschinen

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	12
Voraussetzung	Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 12 Personen nach first comes Prinzip und Warteliste. Anmeldung an: sound@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 14:00 - 16:00

Mi, 25.10.2023

Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

Was geschieht mit Formen, wenn sie in Bewegung versetzt werden? Wie werden Räume durch bewegte Objekte geschaffen und verändert? Welche Klänge entstehen beim Bewegen der Objekte oder umgekehrt können diese Objekte erst in Bewegung versetzen? Was für Atmosphären entstehen dabei und welche Geschichten werden davon erzählt? Was hält diese kleinen klingenden-leuchtenden Universen zusammen?

Im Seminar wollen wir entlang dieser Fragen Klang-Bild-Maschinen erdenken, entwerfen und realisieren, wobei wir uns auf Aspekte der gemeinsamen Gestaltung von Klängen und Licht in Bewegung konzentrieren.

Dabei möchten wir uns an dem Begriff "expanded cinema" orientieren. Seit den 1970er Jahren verweist "expanded cinema" auf die künstlerisch-forschende Suche nach Möglichkeiten zur Erweiterung etablierter kinematografischer Standards. Dabei geht es in erster Linie um das prozesshafte Experimentieren entlang einer "expanded consciousness". (Siehe dazu: Sheldon Renan "The underground film" (1967) und Gene Youngblood "Expanded Cinema" (1970), sowie auch Alvin Toffler "Futur Shock" (1970).

Nadja Küchenmeister

Kolloquium

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Promovierende, Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Um Anmeldung per Email wird gebeten: n.kuechenmeister@khm.de

Ort & Termine

Kolloquium - Wöchentlich Montag 17:00 - 19:00

Mo, 23.10.2023

Filzengraben 8-10, Seminarraum KMW, 2.04

In diesem Kolloquium stehen die Texte der Seminarteilnehmer*innen im Vordergrund, die wir lesen und diskutieren wollen, seien es Auszüge aus Romanprojekten, Erzählungen oder Kurzgeschichten, auch Essays, Drehbücher, lyrische Arbeiten und gattungsübergreifende Textformen sind willkommen. Gewisse Fragen stellen sich im Schreibprozess immer wieder: Wie entwickle ich glaubhafte Figuren? Habe ich mich für die richtige Perspektive entschieden? Wie lasse ich Zeit vergehen? Wie kommen meine Figuren von A nach B? Wie schreibe ich einen guten Dialog? Wie gehe ich bei der Recherche vor? Was unterscheidet die erlebte Rede von der indirekten Rede? Trägt die Sprache? Stimmen die Bilder? Habe ich zu wenig, habe ich zu viel gesagt? Diese und andere Fragen wollen wir im Seminar stellen und gemeinsam Antworten finden.

Prof. Johannes Wohnseifer

Kolloquium

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldung nicht erforderlich/ Registration not required.

Die Veranstaltung steht Studierenden im Grundstudium offen.

Seminarsprache: Deutsch und Englisch, je nach Bedarf.

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 11:00 - 13:00
Do, 26.10.2023 - Do, 25.01.2024
Filzengraben 2a, Atelier 3 / Malerei und Skulptur

Im Wintersemester 2023/24 wird das thematisch offene Kolloquium weitergeführt. Die Studierenden sind eingeladen, ihre Arbeiten, Projekte, aber auch Ideen vorzustellen und sich im gemeinsamen Gespräch darüber auszutauschen. Das Kolloquium soll außerdem der Reflexion darüber dienen, wie wir über Kunst sprechen. Welche Begriffe werden verwendet, was bleibt ungesagt. Was passiert, wenn wir versuchen, über unsere eigene Arbeit zu sprechen, um sie anderen zu vermitteln? Wie wird die eigene Arbeit von den anderen wahrgenommen und was folgt daraus? Wie verändert sich die eigene Arbeit, wenn sie verbalisiert oder vom Gegenüber kritisiert wird? All diese Fragestellungen sollen offen betrachtet und diskutiert werden. In diesem Zusammenhang kann und soll bewusst kein Leitfaden für eine professionalisierte und optimierte Form der Selbstdarstellung erwartet werden. Trotzdem sollen die speziellen Bedingungen des Kunstbetriebs thematisiert und reflektiert werden.

Prof. Isabel Herguera, Prof. Zilvinas Lilas

Kolloquium. Animation, VR, AR & beyond

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Kolloquium - 2-wöchentlich Dienstag 17:00 - 19:00

Di, 31.10.2023

Filzengraben 18-24, Animationsstudio, 0.1

In diesem Forum werden Projekte aus den verschiedenen Bereichen der Animation und experimentellen Games vorgestellt und besprochen. Die Student_innen sind aufgefordert, in bestimmten Zeitabschnitten, den jeweiligen Entwicklungsstand ihrer Projekte vom Konzept bis zur abgeschlossenen Produktion zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Ergänzend werden historische und aktuelle Animationsfilme und Computerspiele, als auch raumspezifische Disziplinen wie Theater, Tanz und Installationen gezeigt, um Parallelen und Unterschiede der verschiedenen Medien aufzuzeigen und um die Studierenden mit verschiedenen Produktionsverfahren und künstlerischen Gestaltungsmitteln vertraut zu machen. Die Beispiele werden möglichst so gewählt, dass ein direkter Bezug zu den aktuellen Arbeiten der Studierenden hergestellt werden kann.

Rita Schwarze

Konstruktion und Rekonstruktion: Die Kunst der Montage I

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Eine regelmäßige Teilnahme ist erwünscht. Teilnahmebedingung: Grob-/Rohschnittfassung eines dokumentarischen Projektes Um Anmeldung mit einer Projektskizze wird gebeten: rita@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 10:00 - 13:00

Di, 24.10.2023 - Di, 23.01.2024

Filzengraben 2, Edit Suite 1-8, H.3.02ff

Von der theoretischen Befassung bis zur Sichtung, Analyse und Fortentwicklung der studentischen Projekte:

Materialordnung: die Idee des Ordnen
Thema: das Herauskrystallisieren und Fokussieren
Zeit- und Raumkonzepte: Kontinuität und Diskontinuität
Strukturprinzipien: Fragment, Dokument, Narration, Experiment
Montageformen: innersequentiell und transequentiell
Elementforschung: Bild, Ton, Stille, Text, Sprache
Wirklichkeit: Konstruktion und Rekonstruktion
Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, ihre dokumentarischen Arbeiten vom Rohschnitt bis zum Feinschnitt vorzustellen. Die analytische und verständnisorientierte Rezeption, der Blick der anderen zum eigenen künstlerischen Filmschaffen rückt in den Mittelpunkt. Im gegenseitigen Gespräch werden wir Ideen und Perspektiven zur Gestaltung, im Besonderen mit den Mitteln der Montage, entwickeln. Darüber hinaus besteht, nach Absprache, die Möglichkeit einer kontinuierlichen, inhaltlich dramaturgischen Zusammenarbeit während des Montageprozesses.

Prof. Dr. Georg Trogemann, Christian Heck

Kunst + KI / Projekte + Positionen

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Offen für Gäste nach Absprache, Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 14:00 - 16:00

Do, 26.10.2023

Filzengraben 8-10, [] ground zero

Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende, die unsere KI-Seminare der zurückliegenden Semester besucht haben und nun an eigenen Projekten in diesem Bereich arbeiten. Neben der Vorstellung und Besprechung der studentischen Vorhaben werden wir auch neue Arbeiten in der Kunst und aktuelle Fortschritte in den KI-Technologien vorstellen und diskutieren. Neueinsteiger mit KI- und Python-basierten Projektideen wie auch Interessierte ohne eigene Projekte sind selbstverständlich willkommen.

Prof. Franz Müller

Let´s talk about class

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Dienstag 10:00 - 13:00
 Di, 31.10.2023 - Di, 23.01.2024
 Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum FF, 0.18

Bei allen Versuchen und Bemühungen, die Aufmerksamkeit auf die Bedürfnisse und den Schutz gesellschaftlicher Minderheiten und Schieflagen zu lenken, ist die Bereitschaft, die sehr unterschiedliche Verteilung von Besitz zum Thema des filmischen Erzählens zu machen die, die am wenigsten gefördert wird. Warum das so ist, soll Teil dieses Seminars sein. Aber vor allem geht es darum, den Blick zu schärfen für gesellschaftliche Klassenunterschiede und das darin enthaltene Potential für filmische Stoffe. Das Seminar ist ein Angebot an Studierende, die schon in der Entwicklung begriffene Projekte auf diesen Aspekt hin beleuchten und bearbeiten wollen, sowie Studierende, die neue Stoffe für Filme, Serien und andere filmische Erzählformate entwickeln wollen, in denen unterschiedliche Besitzverhältnisse eine wesentliche Rolle spielen. Wir werden uns im Zwei-Wochen-Rhythmus treffen und in der Gruppe die Entwicklung der eigenen Stoffe und die Stoffe der anderen zugewandt und kritisch diskutieren, aber natürlich auch bestehende filmische Erzählungen analysieren, die sich mit der Klassenthematik befassen.

In all attempts and efforts to draw attention to the needs and protection of societal minorities and imbalances, the willingness to make the very different distribution of property the subject of cinematic storytelling is the one that is least encouraged. Why this is so will be part of this seminar. But above all, it is about sharpening the eye for social class differences and the potential they contain for cinematic material. The seminar is an offer to students who want to examine and work on projects already in development with regard to this aspect, as well as students who want to develop new material for films, series and other cinematic narrative formats in which different property relations play an essential role. We will meet every two weeks and discuss the development of our own material and the material of others in an approachable and critical way in the group, but of course also analyse existing cinematic narratives that deal with the class issue.

Carina Neubohn, Ernesto Ojeda Sosa

Lichtwerkstatt I

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Für die Lichtwerkstatt I ist keinerlei technisches Wissen zu unterschiedlichen Lampentypen notwendig, da es im Seminar selbst vermittelt wird.

Ort & Termine

2-wöchentlich Dienstag 14:00 - 17:00

Di, 24.10.2023 - Di, 23.01.2024

Rheingasse 8, Overstolzenhaus, Studio A

Licht und Schatten zu verstehen und ihren Erzählcharakter zu erspüren, ist eine der schwierigsten Fähigkeiten die ein visueller Künstler, oder Künstlerin zu erlernen hat. Wie wählt man den Kontrast einer Szene? Die Qualität des Lichts? Seine Intensität, oder was soll mit Licht gezeigt und vor allem was soll im Schatten versteckt bleiben?

Auf all diese Fragen möchten wir versuchen gemeinsam, theoretisch und auch praktisch Antworten zu finden, indem wir uns langsam der Technik und den zur Verfügung stehenden Gestaltungsmitteln annähern.

In der Lichtwerkstatt I werden wir versuchen, in das abstrakte Universum des Lichts einzutauchen und zu analysieren, wie das Licht von einigen Maler*innen in ihren Werken verwendet wurde. Wir werden den Weg des Lichts in der Malerei mit dem des Films verbinden und verstehen, welches unsere Beleuchtungswerkzeuge sind, um ein Bild zu gestalten.

Am Ende werden wir in einer praktischen Übung verschiedene Lichtkonzepte von Maler*innen in eine freie filmische Szene zu übertragen.

Prof. Mathias Antlfinger, Prof. Ute Hörner, Pascal Marcel Dreier

Multispecies Storytelling – Part I

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Please register with: pascal.dreier@khm.de by October 12, 2023. Seminar language: German and English. The seminar is open for all students and guests.

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 14:00 - 17:00
Do, 26.10.2023 - Do, 25.01.2024
Witschgasse 9-11, Atelier Transmedialer Raum

It matters what stories tell stories; it matters whose stories tell stories.
(Haraway 2019)

This is an invitation to listen to other(s') stories, to share stories, to care.
How could a shared and care-full telling of stories look like, feel like, sound like? What methods and tools do we need to un/learn to be able to make sense of the complex realities of more-than-human life forms and our interrelations with them? How can storytelling become part of a decolonial ecology?

We want to meet each other every week to create shared practices and rituals, ways of working and communicating, of un/learning, visiting all kinds of strange, beautiful, troubled, and beastly places. We want to talk about projects and ideas, and find out how we can create new exhibition formats that expand our ability to connect and engage with each other. Let us compost.

Guest speakers:
Gerard Ortín Castellví Laure Vigna

Field trips:
3-day workshop: Intuitive Interspecies Communication (IIC)

Recommended literature:

- Bencke, Ida, and Bruhn, Jørgen, eds. *Multispecies Storytelling in Intermedial Practices*. Santa Barbara: Punctum Books, 2022.

- Ferdinand, Malcom, Smith, Paul Anthony. *A Decolonial Ecology: Thinking from the Caribbean World*. Cambridge: Polity Press, 2022.
- Gumbs, Alexis Pauline. *Undrowned: Black Feminist Lessons from Marine Mammals*. Chico: AK Press, 2020.
- Haraway, Donna Jeanne. *Staying with the Trouble: Making Kin in the Chthulucene*. *Experimental Futures: Technological Lives, Scientific Arts, Anthropological Voices*. Durham: Duke University Press, 2016.
- Le Guin, Ursula K. *Dancing at the Edge of the World: Thoughts on Words, Women, Places*. New York: Grove Press, 1989.
- Wadiwel, Dinesh Joseph. *The War against Animals*. Boston: Brill, 2015.

Karin Lingnau, Verena Friedrich, Dr. Klaus Herbst

Open Lab

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 14:00 - 18:00

Di, 24.10.2023

Filzengraben 8-10, exMedia Lab 4.03

Das „Open Lab“ ist Kolloquium und Treffpunkt zur Diskussion aktueller Projekte und gemeinsamer Forschungsschwerpunkte im Kontext des exMedia Labs. Es bietet Raum zum Präsentieren und Erproben von künstlerischen Arbeiten, Experimenten, Installationen, Workshops, Vorträgen, Texten usw. in unterschiedlichen Entwicklungsstadien. Ergänzend bzw. bei Bedarf finden zudem Workshops und Einführungen zu Themen wie DIY-Elektronik, Prototyping- und Drucktechniken, Programmierung und der Arbeit mit biologischen Medien statt.

Solveig Klößen, Prof. Ulrike Franke, Prof. Alejandro Bachmann

Orte des Films: Duisburger Filmwoche

Kompaktseminar

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	15
Voraussetzung	Anmeldung bis 30.09.23. Es gilt: first come, first served. Bitte an sklassen@khm.de Bitte mit kurzer Schilderung des persönlichen Interesses an dem Seminar. Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie bereits im Hauptstudium/Diplom 2 sind & tatsächlich teilnehmen werden.

Ort & Termine

Exkursion - Mi, 08.11.2023 - So, 12.11.2023

Filmwoche Duisburg

Wöchentlich Montag 14:00 - 17:00

Mo, 30.10.2023 - Mo, 13.11.2023

Filzengraben 2, Aula

Kein Film spricht aus sich heraus, kein Film begegnet seinem Publikum in einem luftleeren Raum. Festivals sind ein möglicher konkreter Ort für Filme: Sie rahmen jeden Film mit einem Programm, mit Texten, Gesprächen, anderen Filmen und Abspielorten. Vom 08. bis 12. November besuchen wir gemeinsam die Duisburger Filmwoche, die innerhalb der Diskurse rund um den Dokumentarfilm eine singuläre Rolle einnimmt. Vor Ort werden wir den Formatierungen des Festivals nachgehen und neben einer intensiven Begegnung mit den Filmen Gespräche mit der Leitung/Auswahlkommission, Filmemacher*innen und miteinander führen und der Frage nachgehen, wie ein bestimmter Ort des Films, Filme auf bestimmte Weise sichtbar macht. In den Wochen vor dem Festival und der Woche danach werden wir uns je einmal treffen, um uns mit Filmen und Diskursen zu beschäftigen, die das Festival geprägt haben, um sein gegenwärtiges Programm in einen Bezug zu seinen Traditionen zu stellen.

8. bis 12. November 2023 (in Duisburg) ganztägig,
zudem Treffen an der KHM (23.10, 30.10, 13.11, jeweils 14 bis 17 Uhr, Aula der KHM)

Die KHM übernimmt Kosten für Akkreditierung und Übernachtung.

Tobias Yves Zintel

Performance & Stage

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldungen unter: tobias.zintel@khm.de

Die Veranstaltung steht Studierenden im Grundstudium offen.

Seminarsprache: Deutsch/Englisch, je nach Bedarf.

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 15:00 - 17:00

Mi, 25.10.2023 - Mi, 24.01.2024

Filzengraben 2a, Atelier 4b / Video und Performance

Atelier 4a/4b

Die Veranstaltung bietet den Studierenden die Möglichkeit, eigene Vorhaben in verschiedenen Entwicklungsstufen im Seminar zu zeigen – von der ersten Idee über Stückentwürfe bis hin zu fertigen Aufführungen.

In wöchentlichen Präsentationen sind die Teilnehmer*innen eingeladen, ihre Musikprojekte, szenischen Lesungen, Performances, Theaterstücke & Choreographien vorzustellen und ggfs. aufzuführen – sowie diese in der Gruppe zu diskutieren. Es sind sowohl Aufzeichnungen von Aufführungen denkbar als auch Performances, die vor Ort umgesetzt werden.

Ziel des Seminars ist es, ein gemeinsames Vokabular zu entwickeln, Arbeitsprozesse offenzulegen und neue Sichtweisen zu etablieren.

Studierende, die ein Projekt vorstellen möchten, melden dieses bitte frühzeitig an.

Denis Dercourt , Patrick Orth

Plansequenzen und Mastershots - filmische Analyse szenischer Choreografie

Für Regie- und Kamera-Interessierte

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldungen bis zum 01.10.2023 an: patrick.orth@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 10:00 - 13:00
Do, 26.10.2023 - Do, 25.01.2024
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Viele namhafte Regisseurinnen und Regisseure greifen bewusst auf Plansequenzen als ein Gestaltungsmittel der Bildsprache zurück. Welchen künstlerischen Ausdruck ermöglichen die zeitliche Authentizität und „topografische Treue“ von Plansequenzen und welche besonderen Anforderungen stellen sie? Wir untersuchen die Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit von Kamera-Arbeit, Mechanismen innerer Montage, besondere Möglichkeiten der Schauspiel-Arbeit und die Berührungspunkte zum Filmschnitt. Als Fortsetzung des praktischen Seminars „szenische Choreografie“ wollen wir die filmischen Aspekte anhand unseres Materials, als auch von ausgesuchten Plansequenzen der Filmgeschichte untersuchen und vertiefen.

Das Seminar ist für alle Studierenden offen.

Prof. Pia Marais, Valerie Heine

Playtime

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	10
Voraussetzung	First come first served. Um Anmeldung bei Valerie Heine mit einer Szene wird gebeten: v.heine@khm.de

Ort & Termine

2-wöchentlich Donnerstag 14:00 - 17:00
Do, 26.10.2023 - Do, 25.01.2024
Rheingasse 8, Overstolzenhaus, Studio A

In 14-tägig stattfindenden Terminen erproben die Student*innen die unterschiedlichen Herangehensweisen an eine eigene Szene. Die Regiestudierenden erforschen die Figuren und die Struktur ihrer Szene zusammen mit Schauspieler*innen kooperierender Schauspielschulen. Ziel des Seminars ist es, die Berührungspunkte zwischen Regiestudent*innen und Schauspieler*innen abzubauen, indem man ihnen Möglichkeiten des Umgangs mit diesen aufzeigt. Es soll eine gemeinsame Sprache gefunden werden, die die zukünftige Regiearbeit erleichtert.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar ist, dass vor Beginn des Seminars eine Szene mit maximal zwei Figuren entwickelt wurde, an der während des Seminars begleitend weitergearbeitet und diese inszeniert werden kann.

Außerdem wird im Rahmen des Seminars an einem Wochenende eine 2-3 tägige Einführung in die Sanford-Meisner-Schauspieltechnik angeboten, die die Grundlage für die weitere szenische Arbeit ist. Dieses Seminar richtet sich an alle Studierenden, die ihre Projekte spielerisch erforschen wollen.

Prof. Melissa de Raaf, Juliana Kálnay

Re-visiting: zwischen sprachen schreiben - exophonic and translingual literature

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Um Anmeldung per Email an j.kalnay@khm.de wird gebeten.

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 11:00 - 13:00
Do, 26.10.2023
Filzengraben 2a, Atelier 4b / Video und Performance

Auch Atelier 4a

What can we do with language - especially if we have so many of them? Let us play: machen wir exophonische und translinguale (translingualische) Sprachspiele. Let's transform, preserve, discard language. Let's annoy, divert, provoke. Let's explore what it means to lose and regain a language, what it means for language to be broken and how to approach same-language and multi-language communities. How does the adoption of another language intersect with postcolonial and capitalist discourses? What does it mean not to understand a language and, when this happens, what can we do to appreciate languages in other ways? How to develop your own language, the ability to communicate, how to self-translate? Let's discover translingual expression.

In the Wintersemester 21/22 we offered the theory seminar "zwischen sprachen schreiben" and presented Exophony as a relatively new term (from 2007) to describe a much older phenomenon: writing in a language that is not a first language. We quoted linguist Molly Martin: „Exophonic writing offers authors the chance to cloak themselves in a different language, and thereby culture,“ implying a complicated relationship between language, identity and heritage. In the meantime, we have discovered many more exophonic authors and related topics. In this Fachseminar we welcome all students who want to read, discuss and experiment with exophonic and translingual writing(s).

*** „um den raum der fiktion zu betreten, zermahle ich die sprachen in mir. und pflücke heraus, was ich für die fiktion brauche, was zu ihr am besten passt.“, schreibt Özlem Özgül DüNDAR. Let's cross translinguale borders ZwischenSprachen, um unsere Mutter- und fremde Zungen auf den Kopf- und Prüfstand stellen. Let's pick and explore die Grenzen und Freiheiten, die our pick of Schreibsprache bietet. Lasst uns unsere Zungen ein- und ausrollen, lenguas in languages auflösen, über-setzen and appropriate.

Im Wintersemester 2021/22 boten wir erstmalig das Theorieseminar „zwischen sprachen schreiben“ an und diskutierten anhand zahlreicher Beispiele wie Sprachwechsel und Mehrsprachigkeit(en) Text und Schreibprozesse prägen und literarisch fruchtbar gemacht werden können. Nun wollen wir die Diskussionsfäden von damals wieder aufgreifen und weiterspinnen – mit Gästen, neuen und alten Texten, theoretisch wie praktisch. Alle interessierten Neuzugänge wie Wiederholungstäter:innen sind willkommen. Erwartet wird die Bereitschaft zu regelmäßiger Lektüre. Lese- und Diskussionssprachen sind Deutsch, Englisch und alles dazwischen und darüber hinaus, das für den gemeinsamen Austausch produktiv gemacht werden kann.

Markéta Polednová, Denis Dercourt , Patrick Orth

Spielfilmübung II "Labor"

für Regie- und Kamera-Interessierte

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Schickt uns eure erste Idee für ein Drehbuch (eine halbe A4 Seite genügt). Einzige Vorgabe: Die Szene ist für max. 2 Darsteller*innen in einem Labor geeignet. Und schickt uns einen Link zu einer oder zwei eurer Arbeiten! Einsendeschluss ist der 01.10.2023. Ideen bitte an: denis.dercourt@gmail.com, patrick.orth@khm.de, m.polednova@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Donnerstag 14:00 - 17:00

Do, 26.10.2023 - Do, 25.01.2024

Filzengraben 2, Aula

Übung - Mo, 29.01.2024 - So, 11.02.2024

Filzengraben 2, Studio B

Ob Chemie- oder Biologielabor, wir befinden uns an einem besonderen Ort. Hier geht es um Beziehungen zwischen Menschen, die in einer wichtigen, aber auch gefährlichen Umgebung arbeiten. Welche Geschichten verbergen sich hinter diesen Menschen? Mit welchen Aufgaben und Situationen sind sie konfrontiert? Wir sind bei ihnen, solange sie in diesem Labor sind.

In der Spielfilmübung II erwarten wir von jeder/m Teilnehmenden, die/der ein eigenes Drehbuch als Regisseur:in entwickeln möchte, eine schriftliche Idee bis zum 01.10.2023 per Email (siehe Voraussetzungen).

Gemeinsam entwickeln wir die Ideen zu Drehbüchern. Dabei sind die Kamera-Studierenden frühzeitig eingebunden - die visuelle Ebene wird von Beginn an mitgedacht.

10 Übungen werden an 10 Drehtagen mit einem kleinen Pool von Schauspieler*innen umgesetzt, aus dem sich jede/r Regisseur*in 2 Schauspieler*innen aussuchen kann.

Schickt uns eure erste Idee für ein Drehbuch (eine halbe A4 Seite genügt).

Einzige Vorgabe: Die Szene ist für max. 2 Darsteller*innen in einem Labor geeignet. Und schickt uns einen Link zu einer oder zwei eurer Arbeiten! Einsendeschluss ist der 01.10.2023.

Prof. Markus Busch

Stoffentwicklung

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	8
Voraussetzung	Anmeldung mit einer Ideeskizze (halbe Seite max.), bitte als Textdokument (Word, LibreOffice, Pages, RTF o.ä.; bitte keine PDFs). m.busch@khm.de

Ort & Termine

2-wöchentlich Montag 14:00 - 17:00
Mo, 23.10.2023 - Mo, 18.12.2023
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum FF, 0.18

2-wöchentlich Dienstag 10:00 - 13:00
Di, 24.10.2023 - Di, 19.12.2023
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum FF, 0.18

Seminar zur Stoffentwicklung für fiktionale filmische Projekte (lang/kurz/seriell).

Das Seminar findet in 5 "Doppelterminen" statt (jeweils Montag und Dienstag). Zwischen den Doppelterminen schreiben alle. Diese Texte gehen zurück in die Gruppe als Vorbereitung für das nächste Treffen. Möglicherweise gibt es Heißgetränke.

Prof. Marcel Kolvenbach

WHAT IF?

Stoffentwicklung

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Montag 14:00 - 16:00

Mo, 30.10.2023 - Mo, 22.01.2024

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum FF, 0.18

Das Seminar vermittelt Strategien aus der investigativen Recherche und setzt Methoden der Dramaturgie als Analysetool ein. Es geht um Figuren und ihr Verhältnis zueinander. Um Orte und Bewegung, um Aktion und Reaktion, um Widerstände und Konflikte, die alte Gewissheiten erschüttern, den Absturz ins Bodenlose – das Scheitern – und um die Suche nach neuer Stabilität, die verbunden ist mit (Selbst-)Erkenntnis. Von einer ersten vagen Idee zum Exposé, Synopsis oder Treatment. Begonnene Projekte in allen Stadien können in das Seminar eingebracht und hier weiterentwickelt werden.

Prof. Lars Büchel, Markéta Polednová

social spots / Postproduktion

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

2-wöchentlich Freitag 10:00 - 13:00

Fr, 27.10.2023 - Fr, 26.01.2024

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum FF, 0.18

Social Spots sind eine eigene Kunstgattung. Sie wirken über Emotion, Geschichten, Bilder, durch ungewöhnliche Perspektiven. Es sind kurze Spielfilme, die nach dem gleichen Prinzip des Langfilms funktionieren.

Dieses Seminar ist eine Fortsetzung aus dem Sommer 2023 und es werden unterschiedliche Rohschnitt - und Feinschnittfassungen der im Sommersemester gedrehten Konzepte diskutiert und erarbeitet. Der Schnitt als zentraler Bestandteil der Filmherstellung beeinflusst die Wirkung eines Films höchst unterschiedlich. Die unterschiedlichen Längen, der Erzählrhythmus, die Verbindung zwischen Bild und Ton bestimmen im hohen Maße die Qualität eines Films.

Prof. Mischa Kuball

urban stage / öffentlicher Raum

Kolloquium / Seminar / Praxis / Kollaborationen

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldung bis 17. Oktober 2023 unter: catalina.bucos@gmail.com Sprechstunden nur nach Vereinbarung: mk2@mischakuball.com

Seminarsprache: Deutsch und Englisch

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 14:00 - 16:00

Di, 24.10.2023 - Di, 23.01.2024

Pipinstraße 16, 1.OG, Flexzone, Atelier

‘urban stage / öffentlicher Raum’ untersucht seit 2007 kontinuierlich in praktischen Übungsformaten die Frage nach städtischen Folien und soziopolitischen Strukturen im Format studentischer Projektarbeit.

Leerstand und architektonische Agglomeration, Non-sites und institutionelle Rahmenbedingungen sollen analysiert und neu beschrieben werden. Jetzt, nach der regulierenden politischen Veränderung des Öffentlichen Raumes, sollen künstlerische Intervention sowie Aspekte des Performativen und Szenografischen methodisch zur Anwendung kommen. Spezifische Projektideen sollen auf der Seminarplattform entwickelt und in konkreten Ausstellungsprojekten und Kooperationen – auch verstärkt im städtischen Raum – umgesetzt werden.

Mit dem archiv.komplex realisiert das Seminar eine ‚nachbarschaftliche‘ und dauerhafte Kooperation zur Fragestellung des künstlerischen und politischen Umgangs mit aktueller Zeitgeschichte und Archiven am Beispiel der Einsturzstelle (3. März 2009) des Stadtarchivs in Köln.

Weiterhin in Planung ist ein Ausstellungsprojekt in Düsseldorf mit dem WELTKUNSTZIMMER und der Kuratorin Janine Blöß sowie dem Übergangsort des Skulpturenmuseums, der Martin-Luther-King-Gesamtschule in Marl. Dort arbeiten wir mit dem Direktor/Kurator Georg Elben zusammen; mit WESTWERK, einer Künstler*innen-Initiative in Hamburg, planen wir ein performance-basiertes Format – weitere Projekte sind in Planung oder werden durch das Kolloquium angeregt.

Besprechungen einzelner studentischer Projekte und Skizzen werden kontinuierlich angeboten – u.

a. auch mit Gästen (nach Ankündigung).

Infos auch unter: https://www.khm.de/public_art_oeffentlicher_raum/

Studentische Hilfskraft: Cătălina Bucos

Alina Herbing

Über Literatur sprechen & einen Podcast starten

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldungen bitte an a.herbing@khm.de

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 16:00 - 18:00

Mi, 25.10.2023

Filzengraben 8-10, Seminarraum Kunst, 1.04

Wer Literatur schreibt, kommt nicht drum herum, auch darüber zu sprechen. Sei es in Seminaren, Lektoratsgesprächen oder Interviews, als Teil einer Jury, als Herausgeber*in, Kurator*in oder Moderator*in. Um gut schreiben zu können, muss man nicht zwangsweise auch gut über Literatur sprechen können. Doch das Sprechen über Literatur geht einher mit dem Nachdenken über Literatur und fördert das Herausbilden einer eigenen Poetik. Das Seminar besteht aus zwei Teilen: Zum Einen werden wir uns theoretisch mit Gesprächen über Literatur auseinandersetzen. Dafür analysieren wir Jurydiskussionen beim Bachmann-Preis, Interviews und Werkstattgespräche und ergründen, wie ein öffentliches Verständnis von (guter) Literatur hergestellt wird. Außerdem setzen wir uns mit dem Format des Podcasts auseinander. Welche Formen gibt es? Was funktioniert und was nicht? In einem zweiten, praktischen Teil führen wir selbst Gespräche über Literatur mit Autor*innen und erlernen die technischen Voraussetzungen, die es braucht, um einen Literaturpodcast umzusetzen.

Carina Neubohn, Ernesto Ojeda Sosa

Cameraimage Exkursion

nach Torun/Polen
Kompaktseminar

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	10
Voraussetzung	Diese Exkursion ist für alle Studierenden im Hauptstudium, die sich in besonderer Form mit der Bildgestaltung auseinandersetzen. Wir bitten um Anmeldung zur Exkursion bis spätestens 18.9.2023 an Carina.Neubohn@khm.de

Ort & Termine

Exkursion - Einmalig
Mo, 13.11.2023 - Sa, 18.11.2023
Torun/Polen

In dem kleinen aber feinen Ort Toruń in Polen, findet in diesem Jahr erneut das größte Kamerafestival der Welt statt. Hier werden Filme besonders unter der Qualität der Bildgestaltung betrachtet und gewürdigt. Es treffen sich die international renommiertesten DOP's. Sie tauschen sich mit ihren Arbeiten aus und lassen in Workshops die Nachwuchstalente an ihrem Wissen teilhaben. Neuste Entwicklungen im Kamerabereich werden vorgestellt und auf sämtlichen Abendveranstaltungen besteht die Möglichkeit sein eigenes Netzwerk auszubauen und mit den ganz Großen der Bildgestaltung ins Gespräch zu kommen.

Daniela Seel

Dichte Essays. Übersetzungsseminar

Kompaktseminar

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Anmeldungen bitte an: daniela.seel@mail.khm.de

Ort & Termine

Einmalig 10:00 - 18:00

Mo, 29.01.2024 - Mi, 31.01.2024

Filzengraben 8-10, Seminarraum KMW, 2.04

Essays, die in einer poetisch dichten, auch theoriefundierten Sprache über Fragen unserer Gegenwart reflektieren, können oft als Hybride gelesen werden, die mit Genregrenzen spielen, etwa im Blick auf Langgedicht, Prosagedicht, Erasure oder Social-Media-Post. Im Seminar werden wir uns einige dichte Essays näher anschauen und an Übersetzungen arbeiten. Beim Übersetzen solcher Essays tauchen spezifische Herausforderungen auf, die wir gemeinsam besprechen. Autor:innen, die wir im Seminar näher betrachten, könnten Anne Boyer, Anne Carson, Alexis Pauline Gumbs, Susan Howe, Fred Moten, Lisa Robertson, Divya Victor, Rosmarie Waldrop und Eliot Weinberger sein. Als Seminarleistung erwarte ich regelmäßige aktive Teilnahme, ein Impulsreferat und die Anfertigung einer Übersetzung von ca. 10 Seiten Länge.

Prof. Dr. Fatima Kastner

Die Kunst der Wissenschaft

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Promovierende
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Voraussetzung ist ein Promotionsprojekt. Um Anmeldung wird gebeten bei: f.kastner@khm.de

Ort & Termine

Kolloquium - Wöchentlich Freitag 14:00 - 16:00
Fr, 27.10.2023 - Fr, 26.01.2024
Rheingasse 8, Overstolzenhaus, Seminarraum, 1.6

Das Doktorand*innen -Kolloquium versteht sich als eine freie Denkwerkstatt, in der Verfahrensweisen, Analysetechniken und Untersuchungsmethoden des künstlerisch-wissenschaftlichen Forschens ausgelotet werden. Das Kolloquium möchte den Teilnehmer*innen die Möglichkeit bieten, ihre je eigenen künstlerisch-wissenschaftlichen Themen und Fragestellungen zu präsentieren. Promovend*innen können Ideen und Konzepte, den jeweiligen Stand eines Promotionsvorhabens, noch ausstehende Arbeitsschritte einer laufenden Dissertationsarbeit oder den jeweiligen Konsolidierungsgrad eines Forschungsvorhabens zur Diskussion stellen und im geschützten Raum einer solidarischen Gesprächsgemeinschaft austesten.

Tom Uhlenbruck, Markéta Polednová

Exkursion zu 74. Internationalen Filmfestspielen Berlin

Kompaktseminar

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	20
Voraussetzung	Voranmeldung bitte über: Exkursion-berlinale@khm.de

Ort & Termine

Exkursion - Einmalig

Sa, 17.02.2024 - Mi, 21.02.2024

Berlin

Einmalig Montag 17:15 - 19:00

Mo, 13.11.2023

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Einmalig Montag 17:15 - 19:00

Mo, 04.12.2023

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum FF, 0.18

Die Exkursion zu „Berlinale“ gewährt Einblicke in eins der wichtigsten A-Festivals und seine verschiedenen Sektionen. Im November/Dezember 2023 finden zwei Seminareinheiten zum Inhalt der Filmfestspiele und zum Organisatorischen statt.

Die verbindliche Anmeldung und die Vergabe der Akkreditierungs-Codes erfolgt erst nach Teilnahme an diesen beiden Seminareinheiten.

Prof. Melissa de Raaf

International Film Festival Rotterdam - Excursion

Kompaktseminar

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	10
Voraussetzung	To join the excursion, send an email with subject "Anmeldung IFFR 2023", until 1 November 2023, to mderaaf@khm.de

Ort & Termine

Exkursion - Einmalig

Do, 25.01.2024 - So, 04.02.2024

Rotterdam

International Film Festival Rotterdam (IFFR, 25 Jan - 4 Feb 2024) offers a high quality line-up of carefully selected fiction and documentary feature films, short films and media art. The festival's focus is on recent work by talented new filmmakers. However, there is also room for retrospectives and themed programmes. IFFR actively supports new and adventurous filmmaking talent through its co-production market CineMart, its Hubert Bals Fund, Rotterdam Lab and other industry activities. Limited to 10 participants, travels dates in the Kompaktwoche and to be determined.

Prof. hans w. koch, Dr. Tobias Hartmann

Pure Data coding camp

Kompaktseminar

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	12
Voraussetzung	Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 12 Personen nach first comes Prinzip und Warteliste. Verbindliche Anmeldung bis spätestens 31.12. und Rückfragen bei t.hartmann@khm.de und hans.w.koch@khm.de

Ort & Termine

Mo, 29.01.2024 - Fr, 02.02.2024
Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

Das Kompaktseminar bietet in den ersten beiden Sitzungen eine Einführung in die (Audio)Programmierung Pure Data für Einsteiger ohne coding Erfahrung. Im zweiten Teil soll -mit Unterstützung der beiden Lehrenden sowie aus der Gruppe selbst- die Realisation eigener Projektideen in Angriff genommen werden. Wichtig ist uns dabei der Austausch über Ideen, Erfahrungen und Fragen zum Prozess im regelmäßigen Plenum. Mögliche Themen umfassen Apps für mobile devices, Anbindung an Browser und Internet, VST Plugins entwickeln sowie individuelle Vorschläge eurerseits.

Self organized students' seminar / open space

by students and various professors

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Dienstag 18:00 - 21:00

Di, 24.10.2023 - Di, 23.01.2024

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

A group of students with diverse backgrounds gathered together and started the social room space, which is not only a physical space but a collective project, a small movement, like a wave in the shore, which is looking forward to creating strong dialogues in between us and other activists, artists, thinkers, who are also working in resistance and from a critical stance towards institutionality, structural oppressions and imperialism. We perceive education as a tool for transformation but could also be a tool for oppression. In this sense, we recognize how the hegemonic structures for art education replicate and contribute to social injustice. In this context, we would like to put in practice the possibility to create a collaborative space with a horizontal common ground. We have gathered our interests and topics which some are already taught in the school. And we would like to harvest and cultivate a garden of ideas, feelings, experiences, from another axis, maybe without one, as an encounter, a weaving together, as an un-learning experience. Some of topics that we would like to bring through guests with dialogues and practical workshops: decolonial filmmaking, abolition as practice, orientalism, community as rebellion, anti-colonial approaches to art, intersectional sound art, decolonial ecology, communal cooking, decolonial transfeminism, climate justice. We would like to produce together traces and memories from our experience throughout the Semester in different formats from a fanzine to a podcast, passing through a common pot cooking session. Whoever wants to sign up for the Seminar should come in the first session. The Seminar would be held mainly in English but we all speak different languages as well and can support each other.

Prof. Dr. Georg Trogemann

Wissen und Unwissen

Doktorandenkolloquium

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Promovierende
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Termine nach Absprache (g.trogemann@khm.de)

Ort & Termine

Kolloquium - Filzengraben 8-10, [] ground zero

Das Kolloquium dient der Fortführung der Themen und Arbeiten aus dem Sommersemester 2023. Neben einzelnen Gastvorträgen steht die Arbeit am gemeinsamen Publikationsvorhaben zum Thema „Dealing with the Unknown“ im Zentrum. Parallel werden die Fortschritte der einzelnen Promotionsvorhaben vorgestellt und diskutiert.

Dr. Konstantin Butz

Writing a Paper/Hausarbeit: Introduction — Main Part — Conclusion

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Offen für Gäste nach Absprache, Promovierende, Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	Drei Termine: Mittwoch 08.11., 22.11., 13.12., 17 – 19 Uhr The tutorial is open for all interested students – also for undergraduate students (it is not meant to "make a Schein"). Please register at: k.butz@khm.de

Ort & Termine

Übung - Mittwoch 17:00 - 19:00
Mi, 08.11.2023 - Mi, 13.12.2023
Filzengraben 8-10, Seminarraum KMW, 2.04

In this tutorial we will discuss and (re-)consider basic aspects of writing a (scholarly) paper or "Hausarbeit". The tutorial will be organized along three sessions respectively dealing with 1.) the writing of an introduction, 2.) the main part of the paper, and 3.) its conclusion.

We will face questions such as: – How can I define the topic of my paper? – How do I structure my paper? – What is my main question/thesis? – How can I develop and articulate it? – What are the necessary steps to adequately introduce, process, elaborate, and answer my question/thesis? – How do I present my results? – What problems do I face in the course of working on my paper? – How can I solve these problems?

The sessions will take place on the following dates:

Mittwoch, den 08.11., 17:00-19:00, Seminarraum 2.04, Filzengraben 8-10
Mittwoch, den 22.11., 17:00-19:00, Seminarraum 2.04, Filzengraben 8-10
Mittwoch, den 13.12., 17:00-19:00, Seminarraum 2.04, Filzengraben 8-10
Please register at: k.butz@khm.de

on the other side of the Rhine

Self-organised student seminar by Shuree Sarantuya, Tanya Licheuskaya, Anastasia Osoianu, Mary Mikaelyan and guests

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Wöchentlich Mittwoch 17:00 - 19:00

Mi, 25.10.2023 - Mi, 24.01.2024

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Imperialist projects, authoritarian regimes, colonial legacies, warfare, policies of exclusion affect our personal and collective bodies displacing and reconfiguring them. Stories and rituals are remapping post-socialist grammar, colonial violence in the North-, West- and Central Asia and the realities it has created.

What stories do we want to tell and why? To whom? What type of connections existed and can be imagined between art and politics? What approaches can artist take towards different struggles within interconnected and disconnected geographies? A space for stories that are untold and not shared, daily practices that create a potential for change where one still can hope for its materialization. How artists can be situated in local histories that are not in line with expected narratives and produce contexts that are not giving in to the politics of representation. The seminar is a part of continues practice by self-organising liquid resistance within solid structures of the western academy.

Prof. hans w. koch, Tina Tonagel

open sound colloquium

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Offen für Gäste nach Absprache, Hauptstudium / Diplom 2
Max. Teilnehmerzahl	12
Voraussetzung	Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 12 Personen nach first comes Prinzip und Warteliste. Anmeldung bei tina.tonagel@khm.de und hans.w.koch@khm.de

Ort & Termine

Kolloquium - 2-wöchentlich Dienstag 17:00 - 19:00

Di, 24.10.2023

Filzengraben 8-10, Klanglabor, 0.21

Kolloquium zu Fragen rund um Sound, Performance, Installation. Inklusive Exkurse in Mediengeschichte, Ästhetik, Technik. In erster Linie geht es aber um die Vorstellung eigener Projekte /Projektideen und Feedback dazu in der Gruppe - wir wollen alle voneinander lernen.

Carina Neubohn, Marvin Hesse, Ernesto Ojeda Sosa

„Workflow und Sicherheit am Set“

KHM E-Schein

Semester	WS 23/24
Zielgruppe	Hauptstudium / Diplom 2, Grundstudium
Max. Teilnehmerzahl	-
Voraussetzung	-

Ort & Termine

Technische Einführung - Einmalig Montag 18:30 - 21:00

Mo, 15.01.2024

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Technische Einführung - Einmalig Dienstag 18:30 - 21:00

Di, 16.01.2024

Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden der KHM, die bei ihren Arbeiten professionelle Licht- und Bühnentechnik einsetzen und dabei zunehmend mit Fragen der Sicherheit konfrontiert werden. Auf einem kreativen, aber trotzdem sicheren Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln der Beleuchtungs- und Bühnentechnik, liegt ein Hauptaugenmerk dieser Veranstaltung. Der Umgang mit Strom für mobile Netze „on location“ wird dabei ein wichtiger Gegenstand des Seminars sein.

Darüber hinaus werden Fragen zum Arbeiten im Studio der KHM, genehmigungstechnische Fragen, Fragen der Transportsicherheit und der Statik behandelt.

Die Teilnehmer*innen erhalten den KHM-E-Schein, nach Besuch von insgesamt vier Abendveranstaltungen (zweimal im Wintersemester, zweimal im Sommersemester).

Der KHM-E-Schein ermöglicht seinem Besitzer, die Ausleihe aller Hochspannung führenden Lampen, Verteiler, Kabel und statisch sensibler Technik der KHM.